

Bewegte Maske als Spurmaske

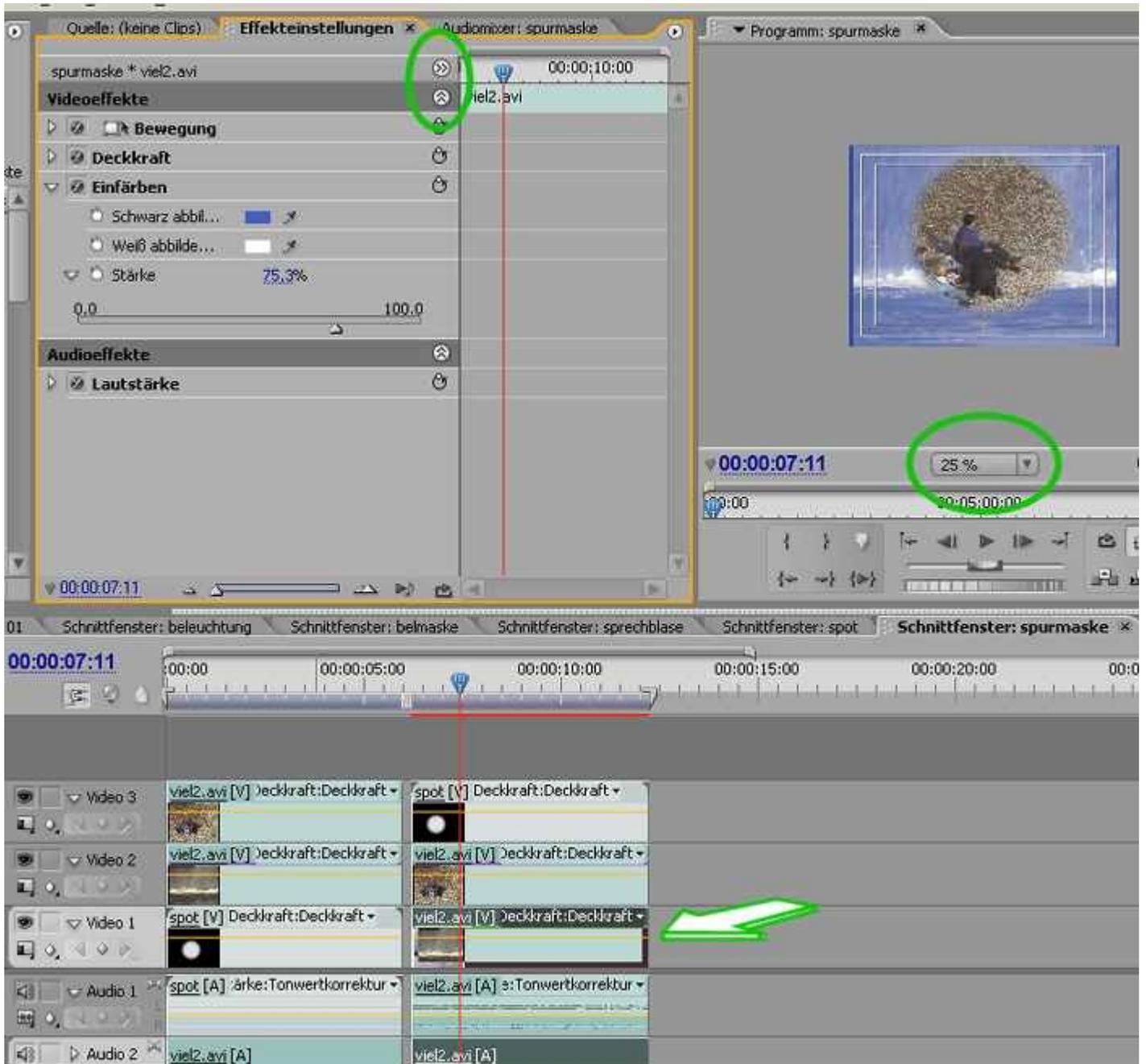
Im folgenden Tutorial wird ein Anwendungsprinzip der Spurmaske erklärt um 2 Videospuren zu "mischen"- ab Version 2.0 ist die Handhabung mittlerweile sehr einfach, so dass ich auf die Erläuterung der früheren Methoden verzichte. Dazu ein sehr detailliertes Beispiel für eine Anonymisierung (wie im alten Tutorial). Das Grundprinzip dürfte dabei klar werden (gilt ebenso für sekundäre Farbkorrekturen etc.).

Und hier die Spurmaske in Premiere 2.0 (und 3.0):

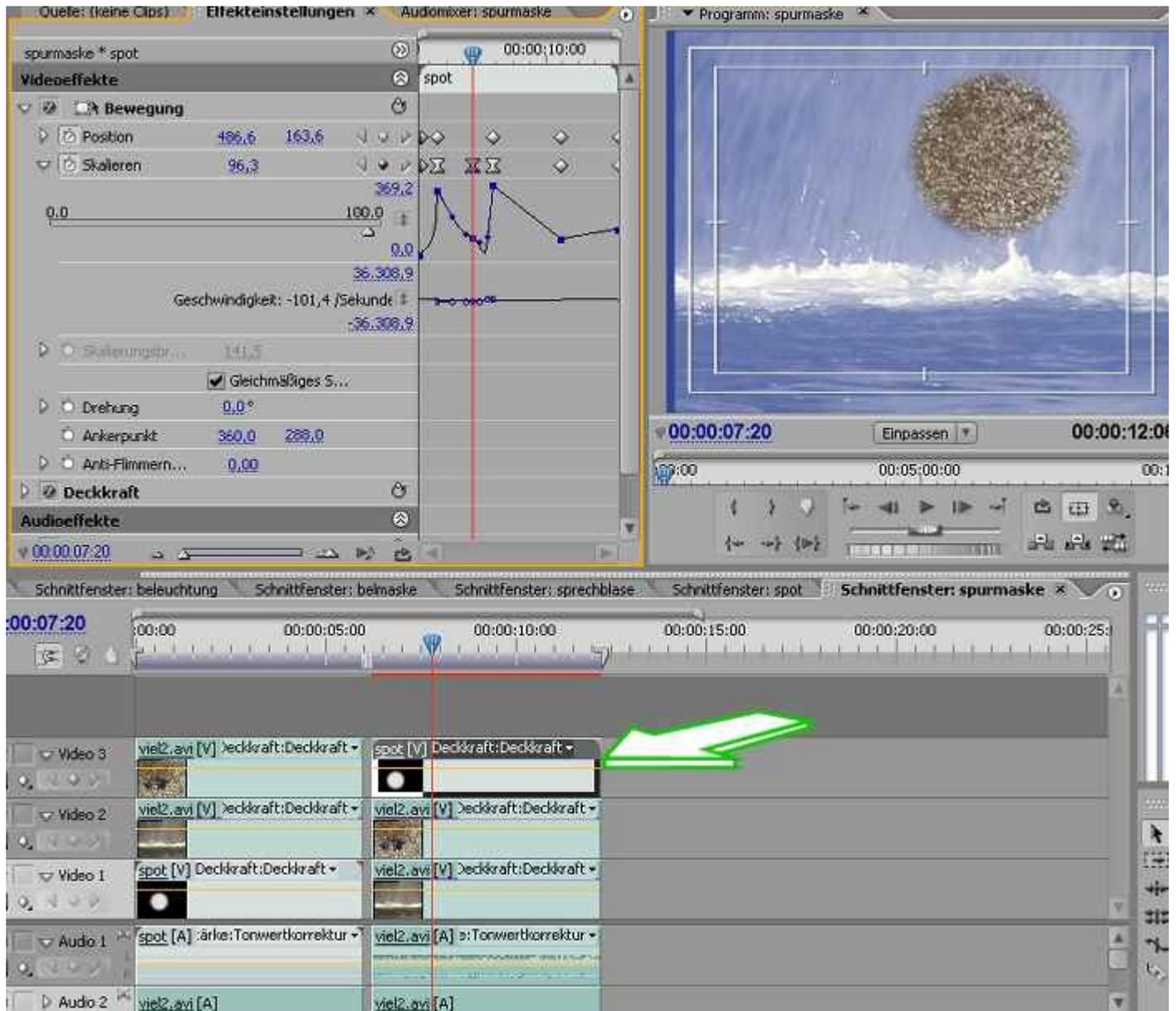
Die Methode ab 2.0 ist ganz sicher die klarste. Die Maske kann im Titler erstellt werden und kann sodann direkt animiert werden (das Titelformat *.prtl gibt es nicht mehr!), bei Problemen ist die im alten Tutorial erläuterte Sequenzverschachtelung immer noch eine Lösung (siehe auch das Tutorial zum Nesting). - Zumindest muss die Maske nicht mehr unsichtbar geschaltet werden.....

Wir benötigen 3 Videospuren (es gilt der rechte Bereich des Schnittfensters!!).

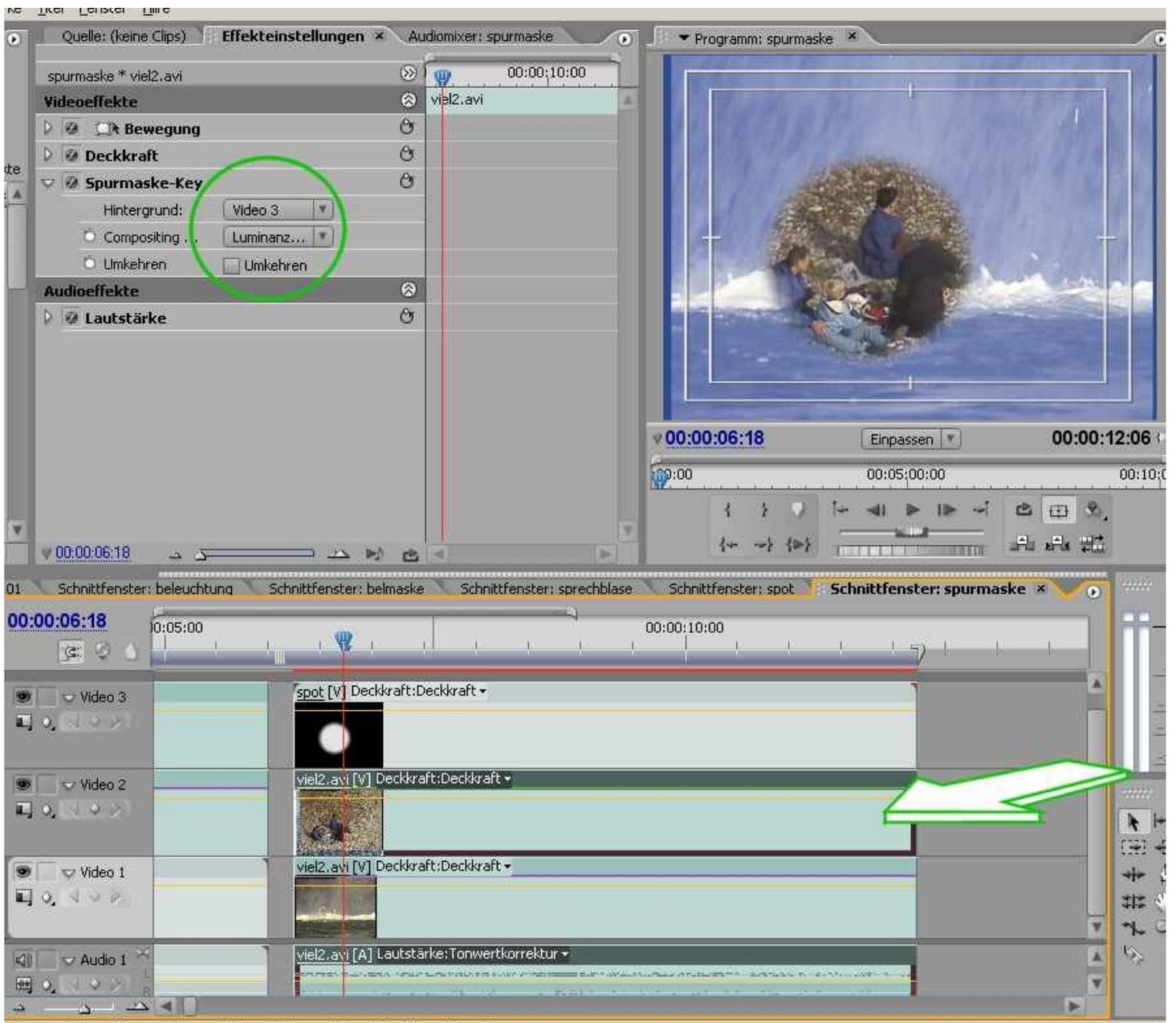
Also: In **Videospur 1** wird das Hintergrundvideo (Wasser) gelegt, das auch noch Blau eingefärbt wurde (die Programmansicht wurde hier auf 25% gestellt, und man sieht schon die fertige Maskenanwendung (bitte nicht verwirren lassen):



Dazu benötigen wir die eigentliche Maske "Spot" in **Videospur 3**, die im Titler erstellt wurde und in einer eigenen Sequenz eine Unschärfe zugewiesen bekam (alte Methode) - "spot" ist hier also eine Sequenz, aber es geht inzwischen auch ohne.

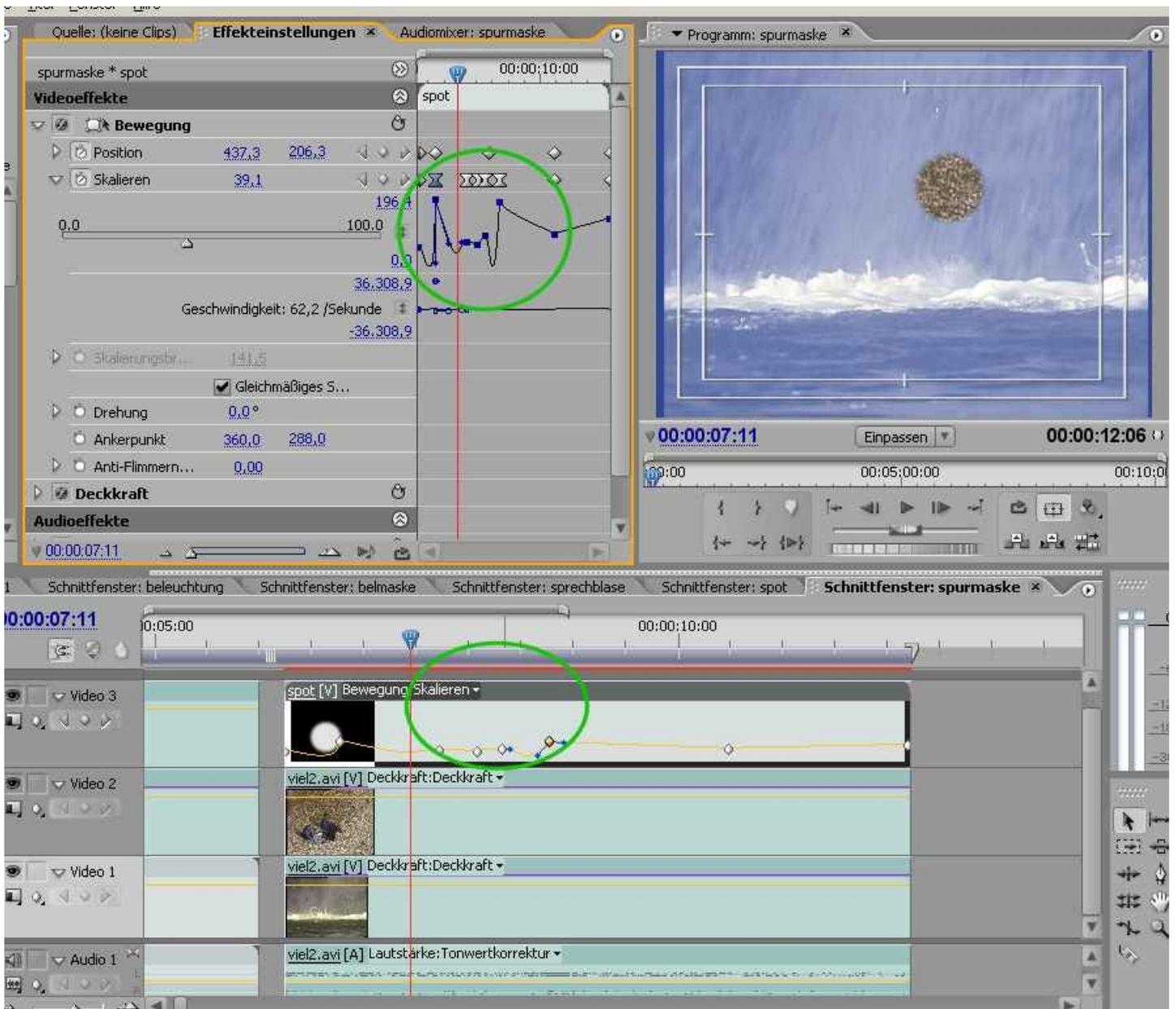


In **Videospur 2** befindet sich der Videoclip mit den Leuten am Ufer - das ist das Video, auf welches der Effekt "Spurmaske" gelegt wird. Sodann wird als **Hintergrund** Video 3 (die Maske) eingestellt und weiterhin als **Keying-Methode/ Compositing** "Luminanz" bzw. "Alphakanal" (für Alpha bräuchten wir eine Maske mit Alphakanal, was bei der hier im Titler erstellten Maske der Fall wäre):



Die Maske "spot" kann jetzt ausgiebig animiert werden - sowohl in der grafischen Ansicht der Effekteinstellungen, als auch im Schnittfenster, indem über das kleine weiße Dreieck im Titel des Video 3 der jeweilige Effekt (hier "Skalieren") ausgewählt wird.

Um normale Keyframes in Bezierkeyframes umzuwandeln, wird mit der rechten Maustaste das jeweilige Keyframe angeklickt und die gewünschte Option gewählt. Die normale Raute steht für lineare Keyframes, die taillierte Raute für Bezier, welche über die Anfasser bewegt werden können. Mehr dazu im Tutorial "Keiframeanimation".



Fazit: Ab Premiere Pro 2.0 lassen sich Spurmasken deutlich einfacher erstellen, im Titler, aus einem Videoclip oder in einem Grafikprogramm - mit oder ohne Alphakanal.

Also: In **Video 1** der 1. Videoclip, in **Video 2** der 2. Videoclip, der den Effekt Spurmaske bekommt. In **Video 3** ist die eigentliche Schwarz-Weiss- oder Alphakanal-Maske. Als Hintergrund wird in den Spurmaskeinstellungen von Video 2 die Videospur 3 mit der Maske bestimmt. Durch "Umkehren" wird der Inhalt der "Stanze" vertauscht. Trickreich ist nach wie vor die Anwendungsweise, um bestimmte Aufgabenstellungen zu lösen.

Eine häufige Anwendung der **Spurmaske** ist die **Anonymisierung von Personen**, Autokennzeichen etc. .

Die folgende Szene zeigt 2 Cafebesucher:



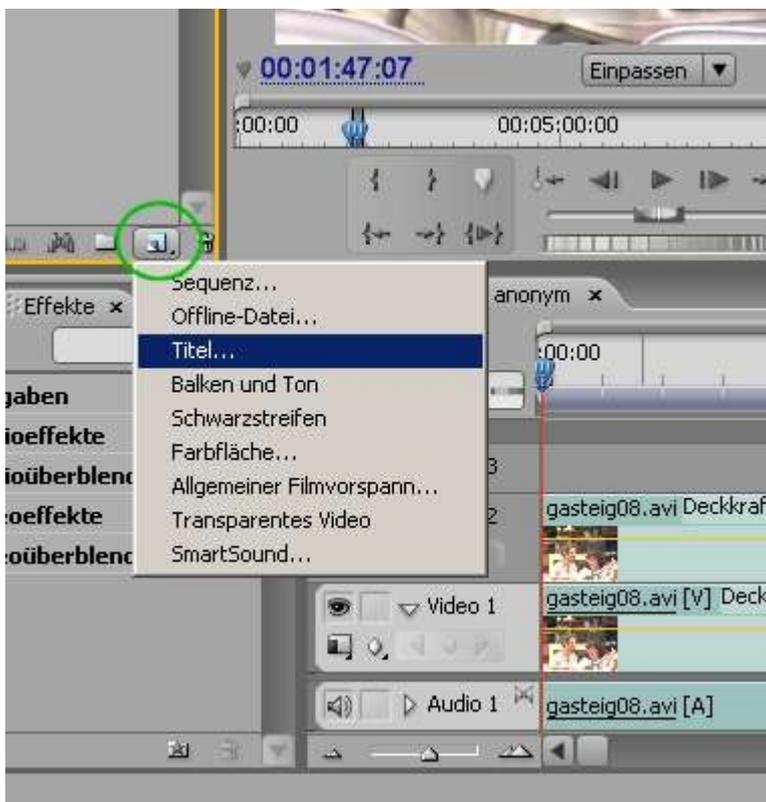
Die Personen sind hier sehr gut zu erkennen - das Persönlichkeitsrecht erfordert hier die vom Fernsehen bekannte "Unkenntlichmachung, indem z. B. die Gesichter "verpixelt" werden.

Wir ziehen also den getrimmten Clipteil von "gastalg08.avi" vom Monitorfenster in die Videospur 1 im Schnittfenster.

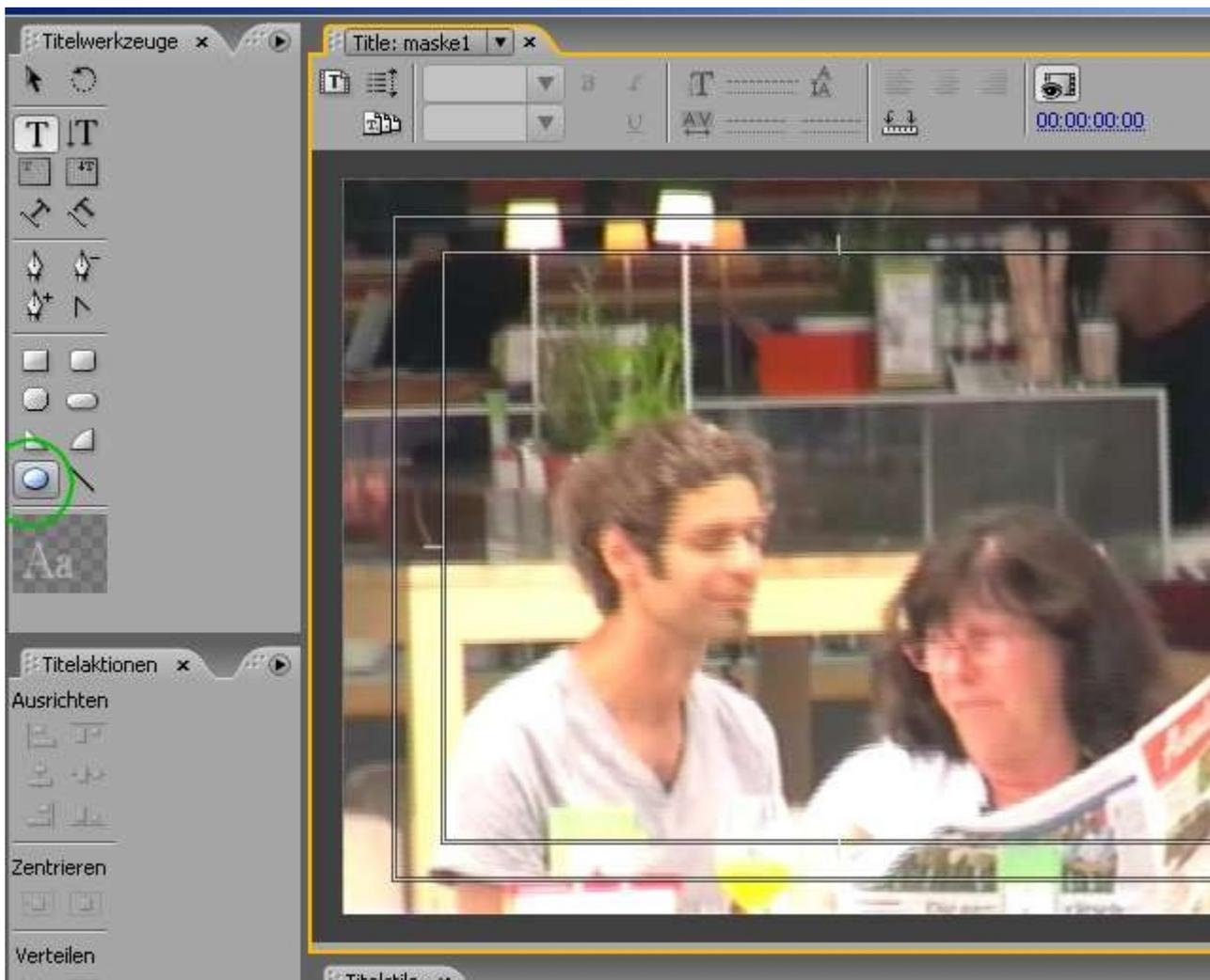
Wir wiederholen den Vorgang und ziehen denselben Clip in Videospur 2. Dabei wird der Schalter ganz rechts im Quellmonitor auf "Video" gestellt, so dass nur der Videoanteil im Schnittfenster landet:



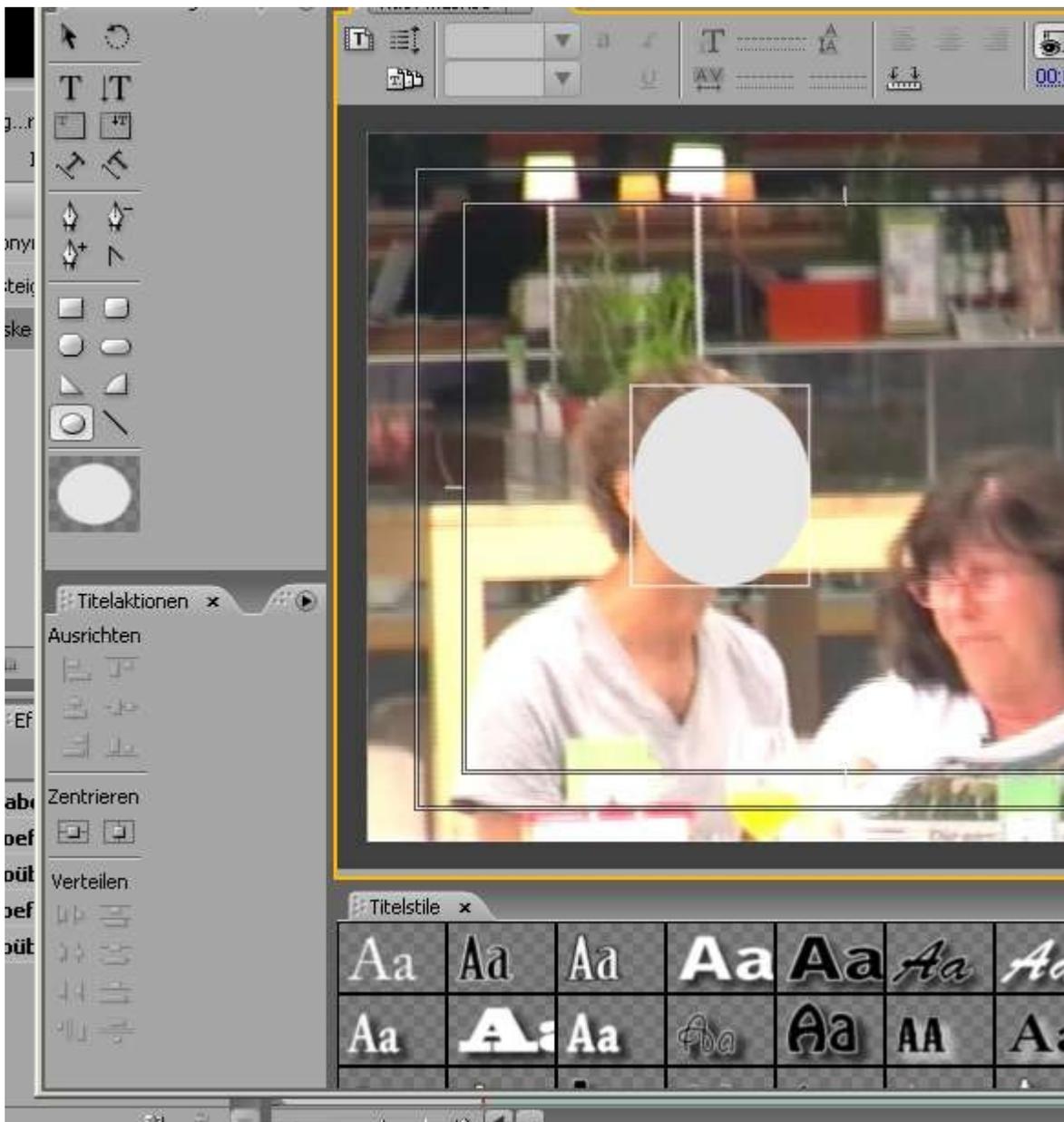
Als nächstes rufen wir den Titler auf über den Button "Neues Objekt" in der unteren Leiste des Projektfensters:



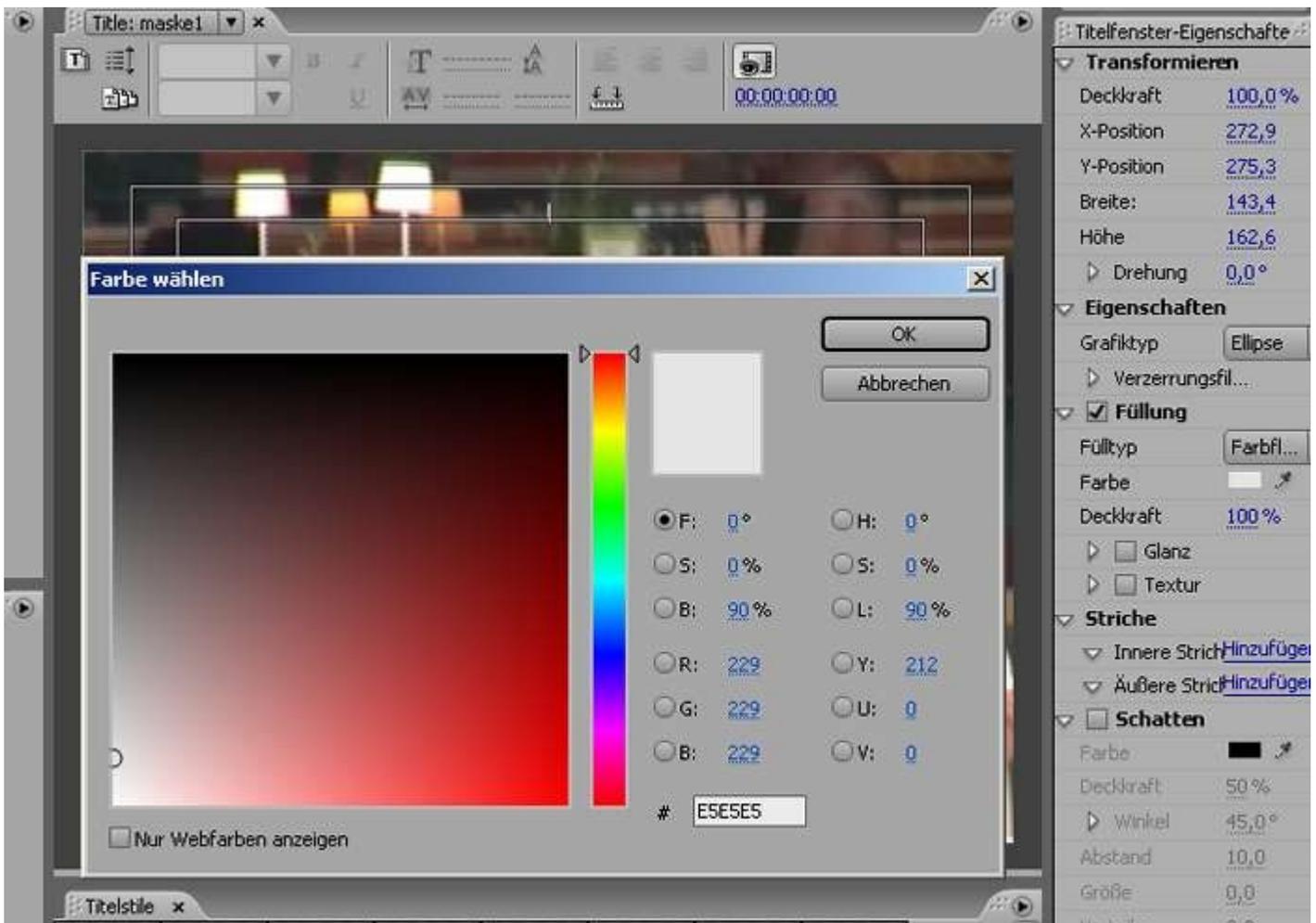
Der Titel bekommt den Namen "maske1" und nutzen das Werkzeug "Ellipse":



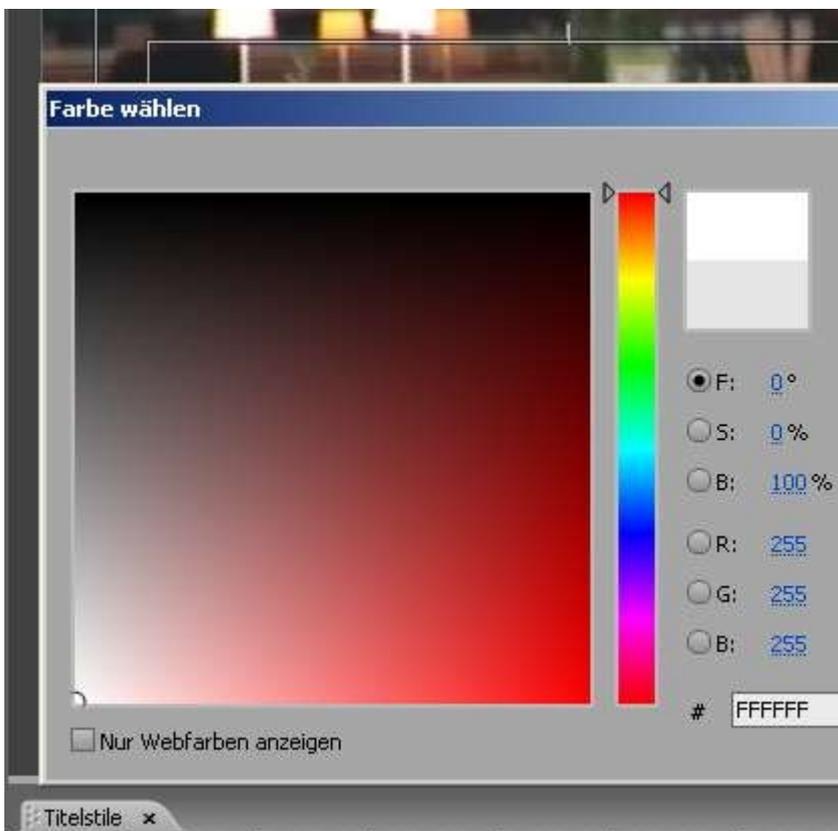
Wir ziehen eine Ellipse auf, die ungefähr das Gesicht des jungen Mannes überdeckt:



Doch zunächst mal bitte genau hinschauen: der Titler hat kein reines "Weiß" voreingestellt, eher ein angegrautes, wie ein Blick in den Farbwähler beweist (zu öffnen durch Doppelklick auf das kleine Farbfeld unter Füllung:



Ein reines Weiß hätte die RGB-Werte 255, 255, 255:



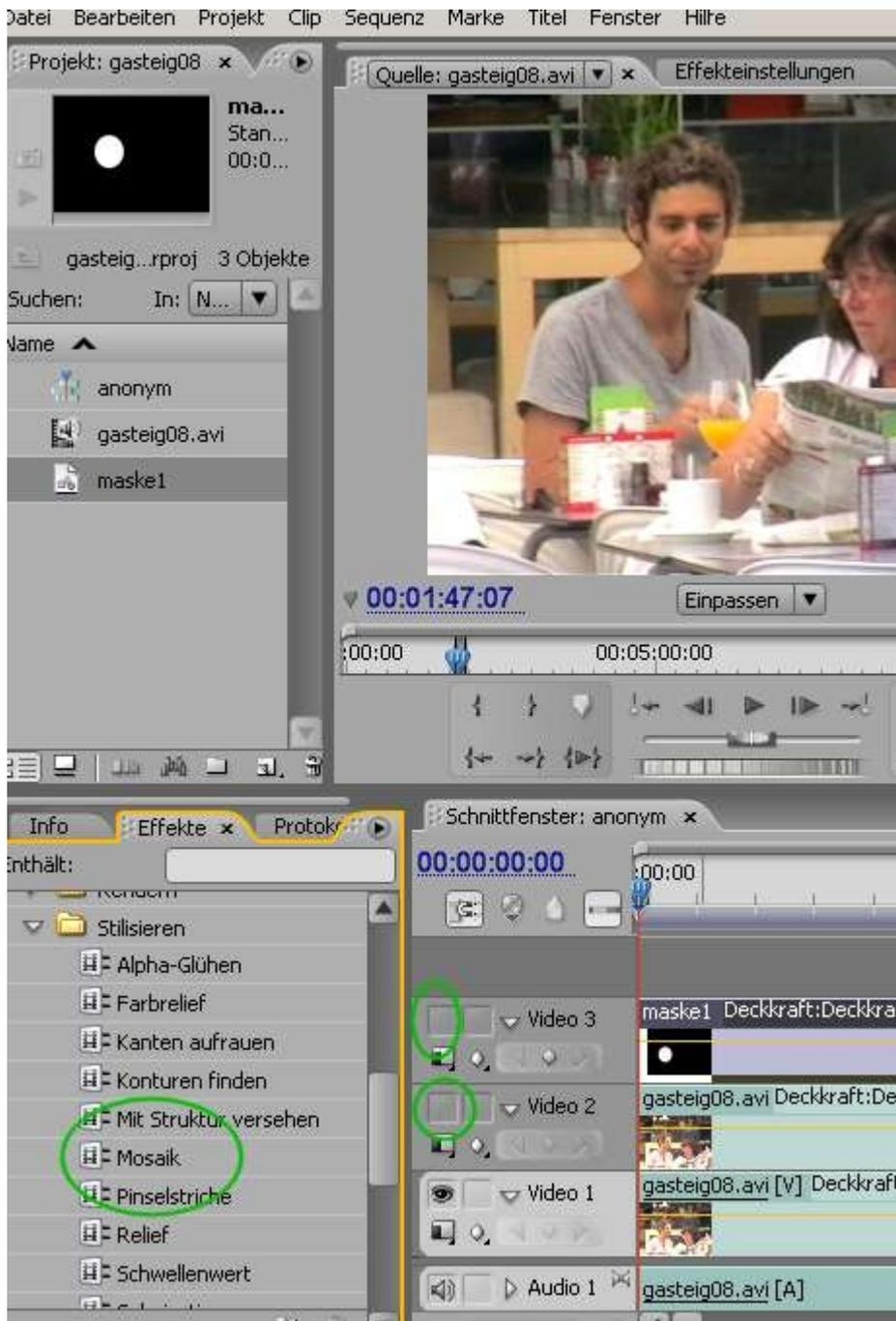
Wozu der Hinweis? Ich werde darauf zurückkommen, wenn es um den Unterschied von Luminanz- und Alphakanal-Maske geht: Die Luminanzmaske geht über den vollen Bereich von je nachdem "Weiß" (deckend) und "Schwarz" (transparent) und kann so auch weiche Verläufe darstellen.

Der Alphakanal ist ein fixer Bereich, der bei Titeln und also auch bei der von uns erstellten Maske im Projektfenster "Schwarz" dargestellt wird - das ist absolut transparent - im Schnittfenstermonitor ist die weiße Ellipse natürlich über dem Gesicht:

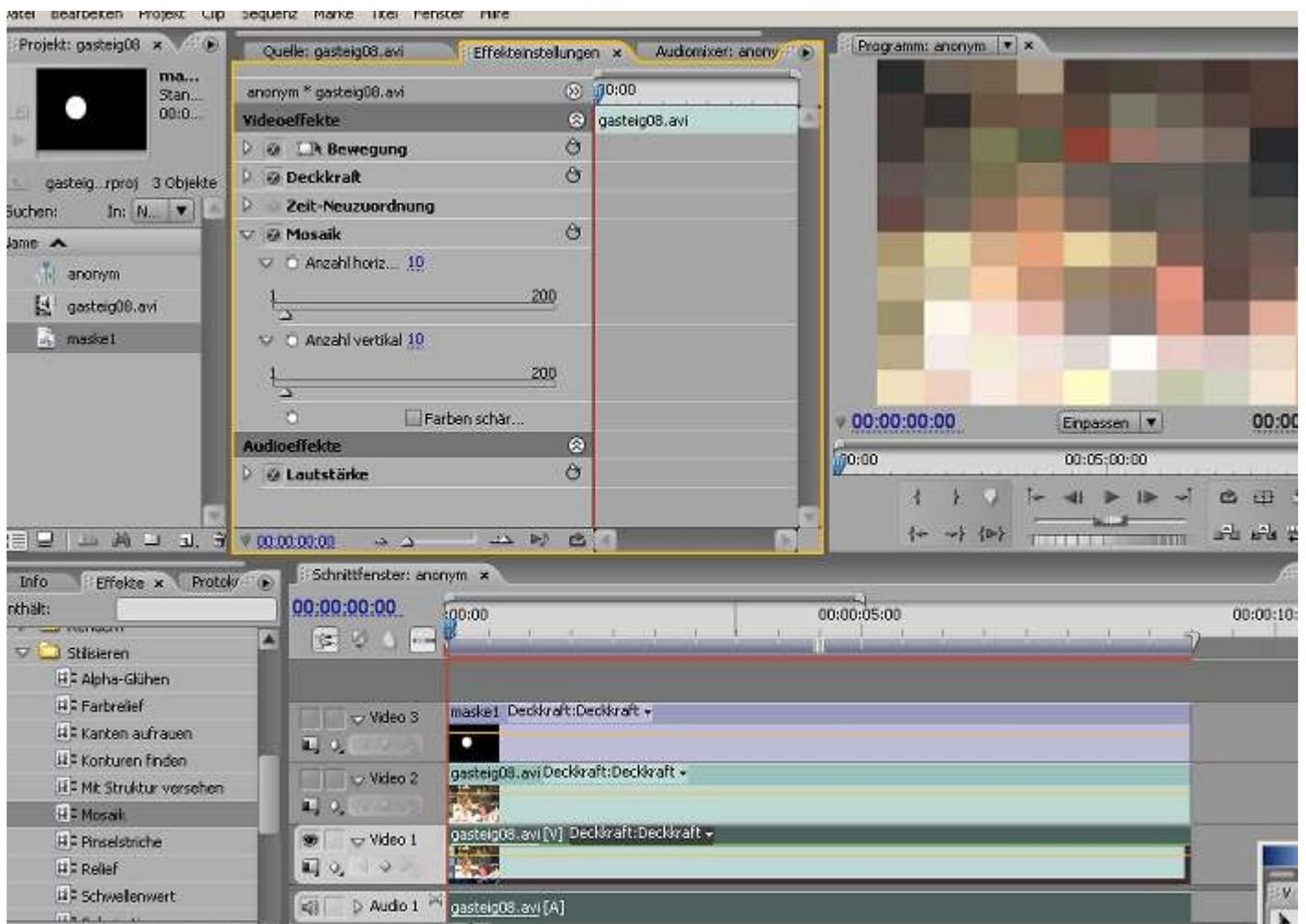


"maske1" wurde direkt vom Projektfenster in die Videospur 3 gezogen und auf die Länge der/des unteren Clips vergrößert. Sodann wird über das Augensymbol im Videospurkopf Video 3 und Video 2 unsichtbar geschaltet.

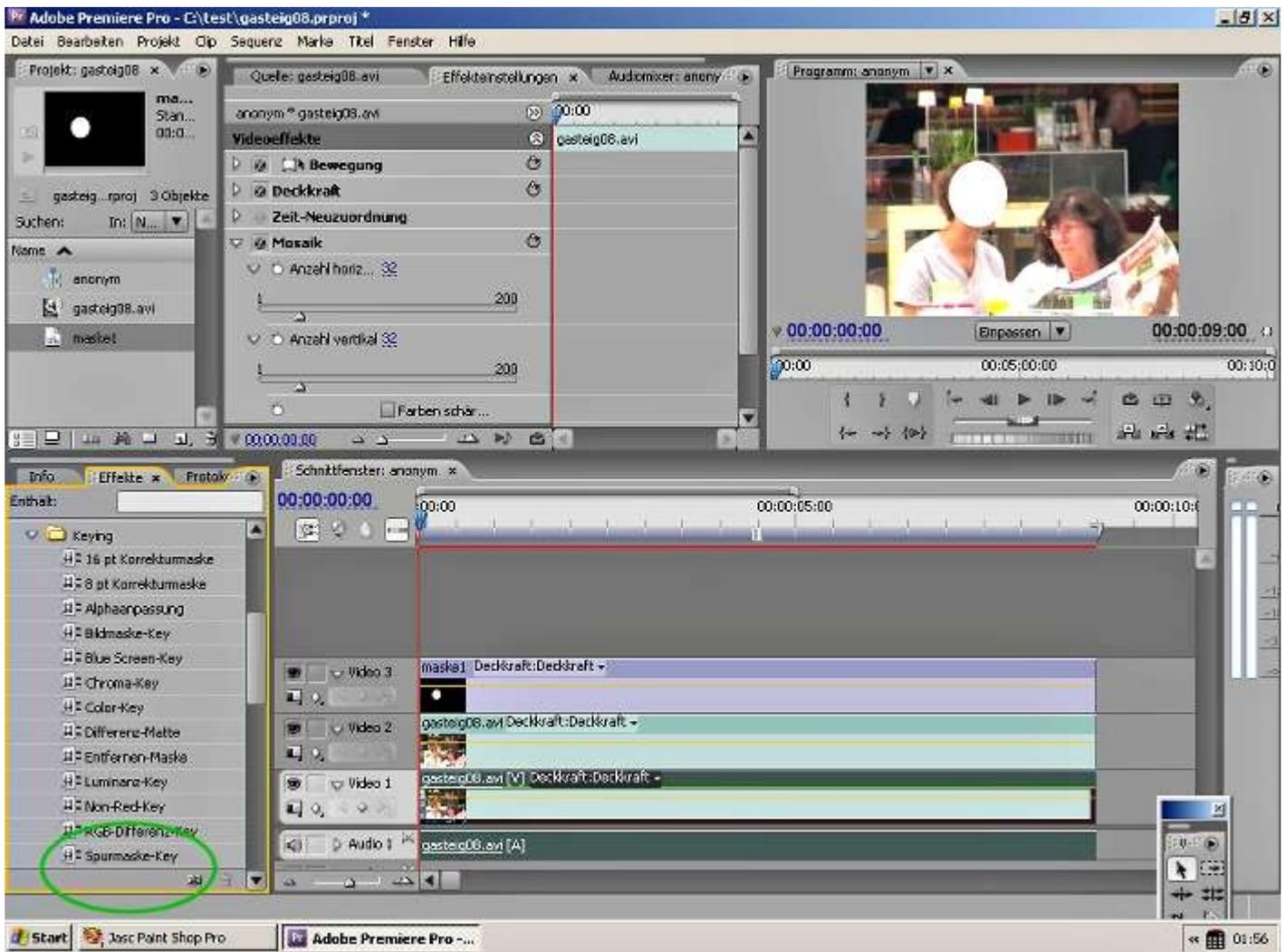
Im Fenster "Effekte" wird der Effekt "Mosaik" gesucht (im Ordner "Stilisieren"):



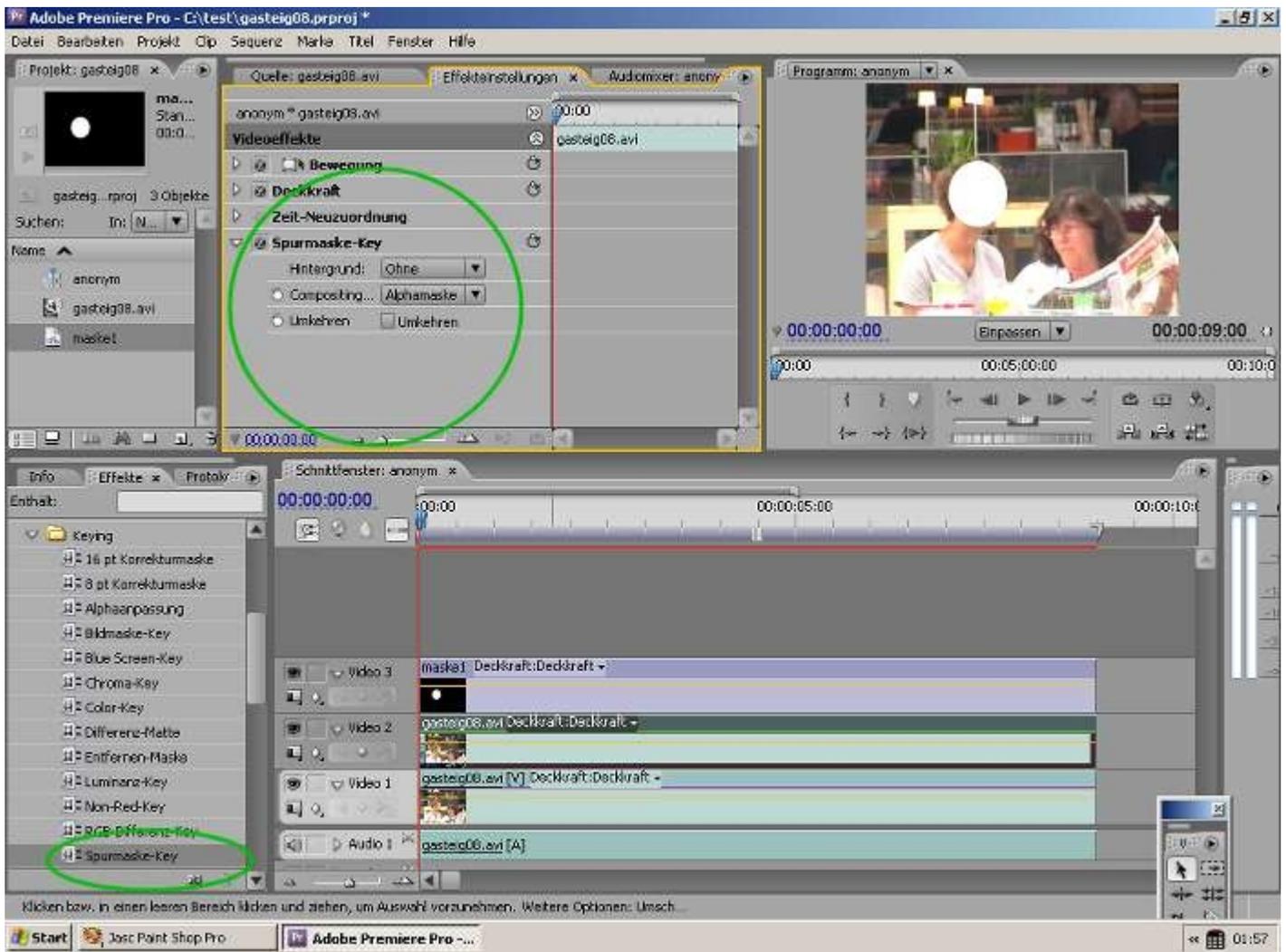
Mit gehaltener linker Maustaste wird jetzt der Effekt auf den Clip in Videospur 1 gezogen:



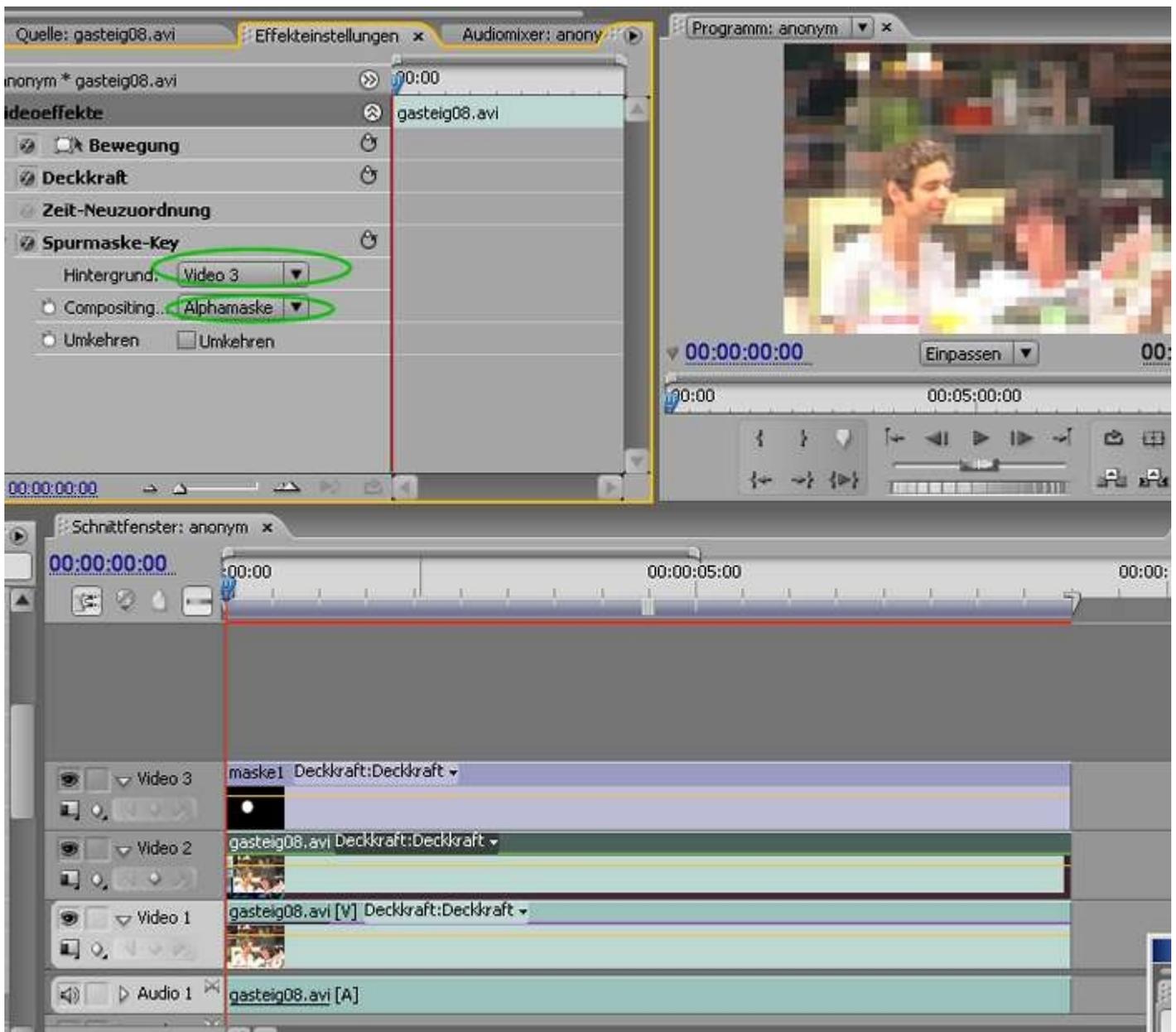
oh, alles krass verpixelt. Also den Karteireiter "Effekteinstellungen" anklicken und dort die Einstellungen für den Effekt "Mosaik" öffnen (die kleinen weißen "Umklapp"-Dreiecke):



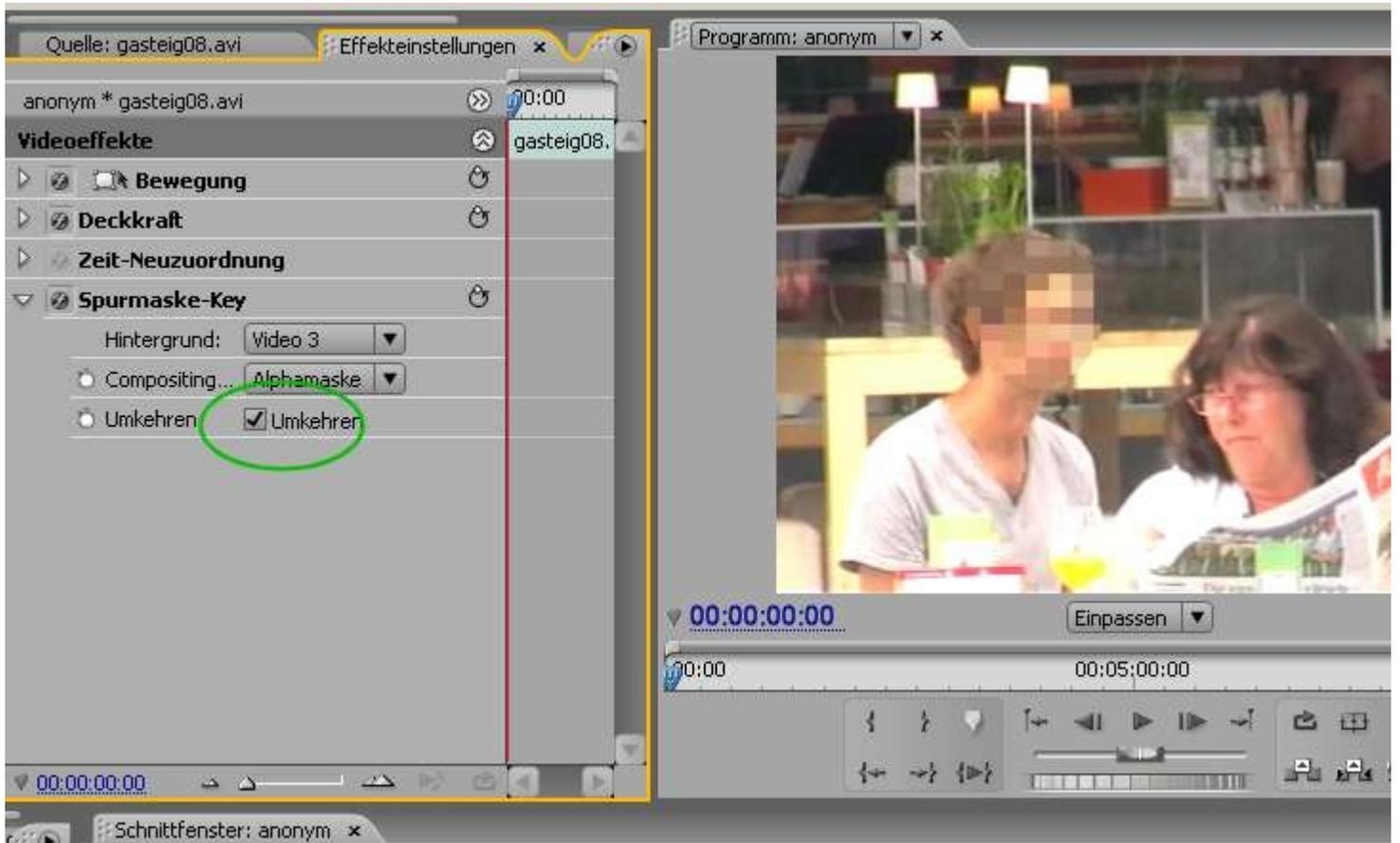
Der Effekt "Spurmaske-Key" wird jetzt auf die Videospur 2 gezogen. Noch ändert sich nichts im Schnittfenstermonitor und wir klappen in den Effekteinstellungen die Spurmaske-Key-Einstellungen auf:



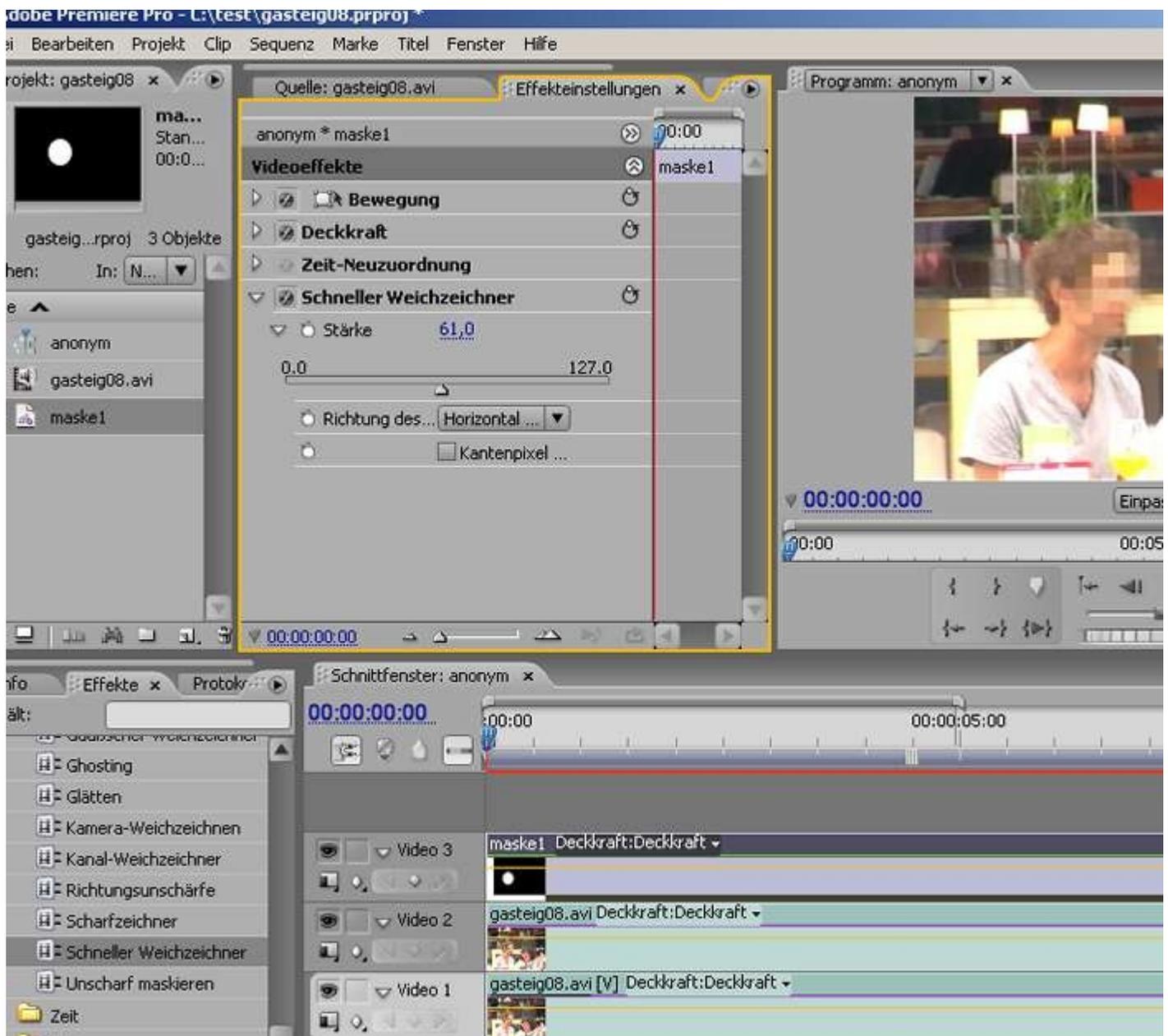
Wir stellen den Hintergrund auf Video 3 ein und belassen die Einstellung "Alphamaske":



Hmm, die Auswirkungen sind genau verkehrt - ein Häkchen vor "Umkehren" gesetzt und:



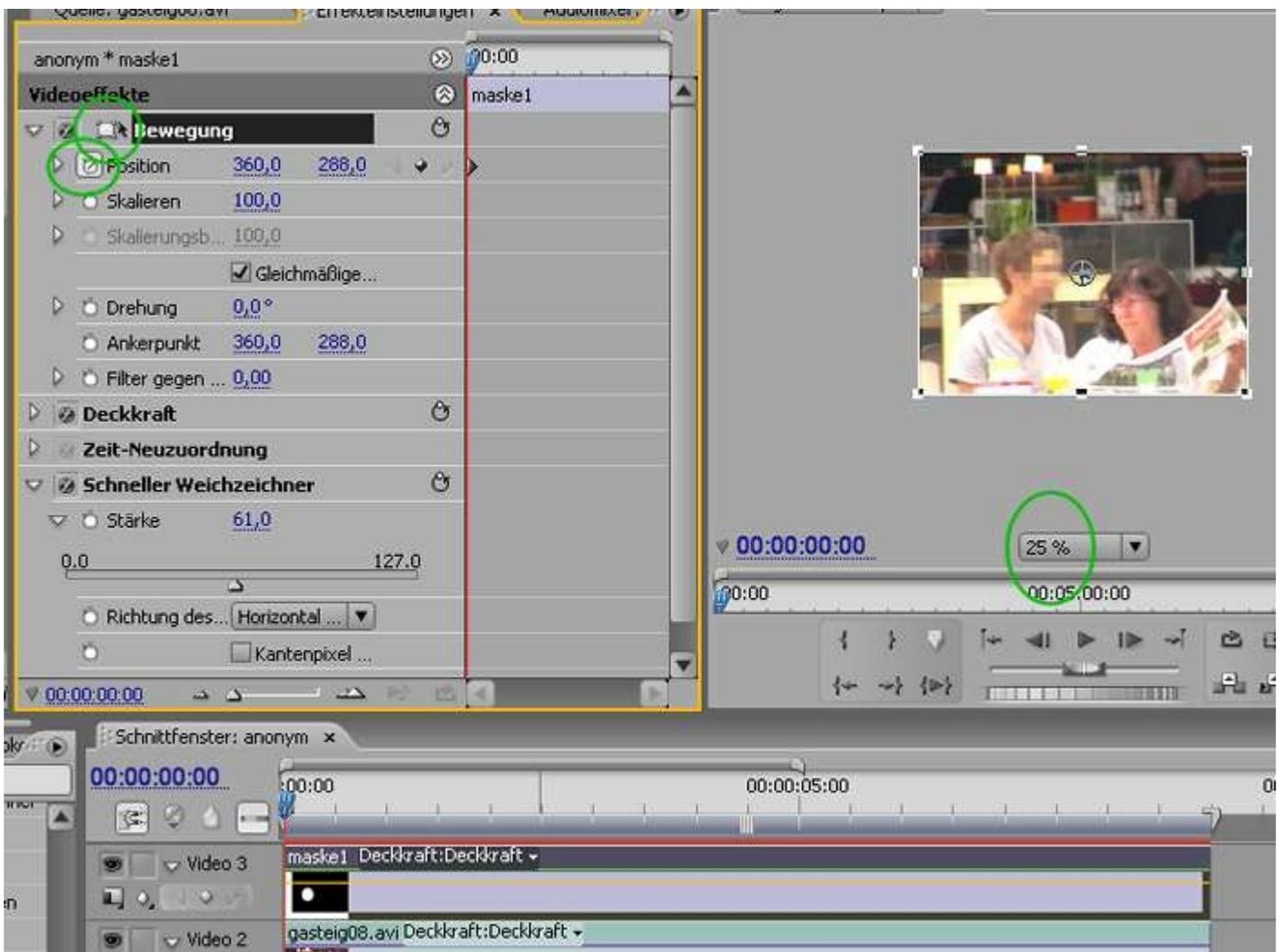
Die hartern Ränder der Maske werden noch mit dem Effekt "Schneller Weichzeichner" geglättet:



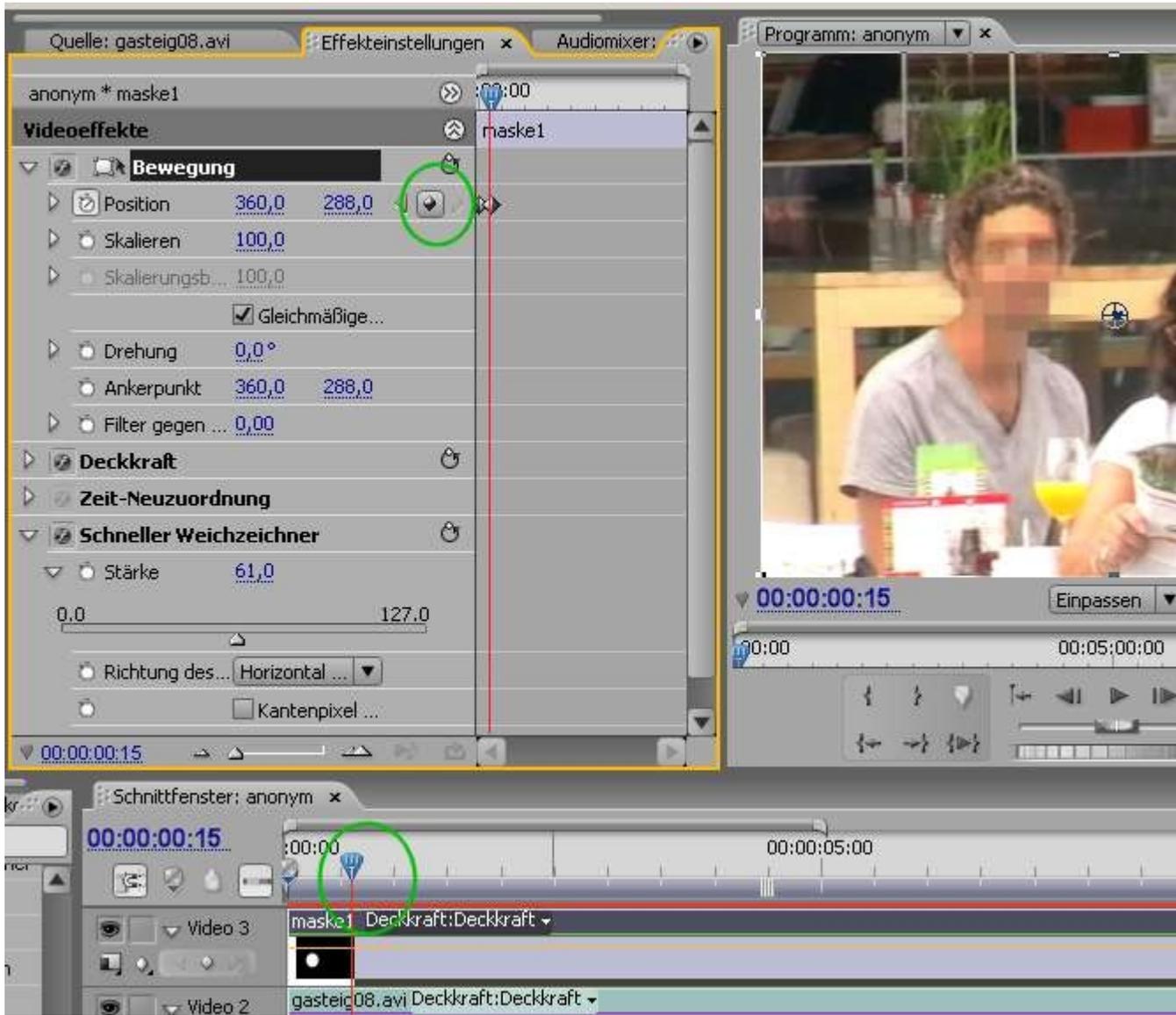
Soweit so gut. Leider bewegt sich der junge Mann über den Verlauf des ca. 9 Sekunden langen Clips. Die Maske muss also dem Gesicht folgen um es zu überdecken. Dazu setzen wir Keyframes (Schlüsselbilder) für die jeweilige Position.

Ein Klick auf das Symbol für Interaktive Bedienung aktiviert einen Rahmen mit Anfassern im Schnittfenstermonitor, besser zu bearbeiten mit der 25%-Darstellung.

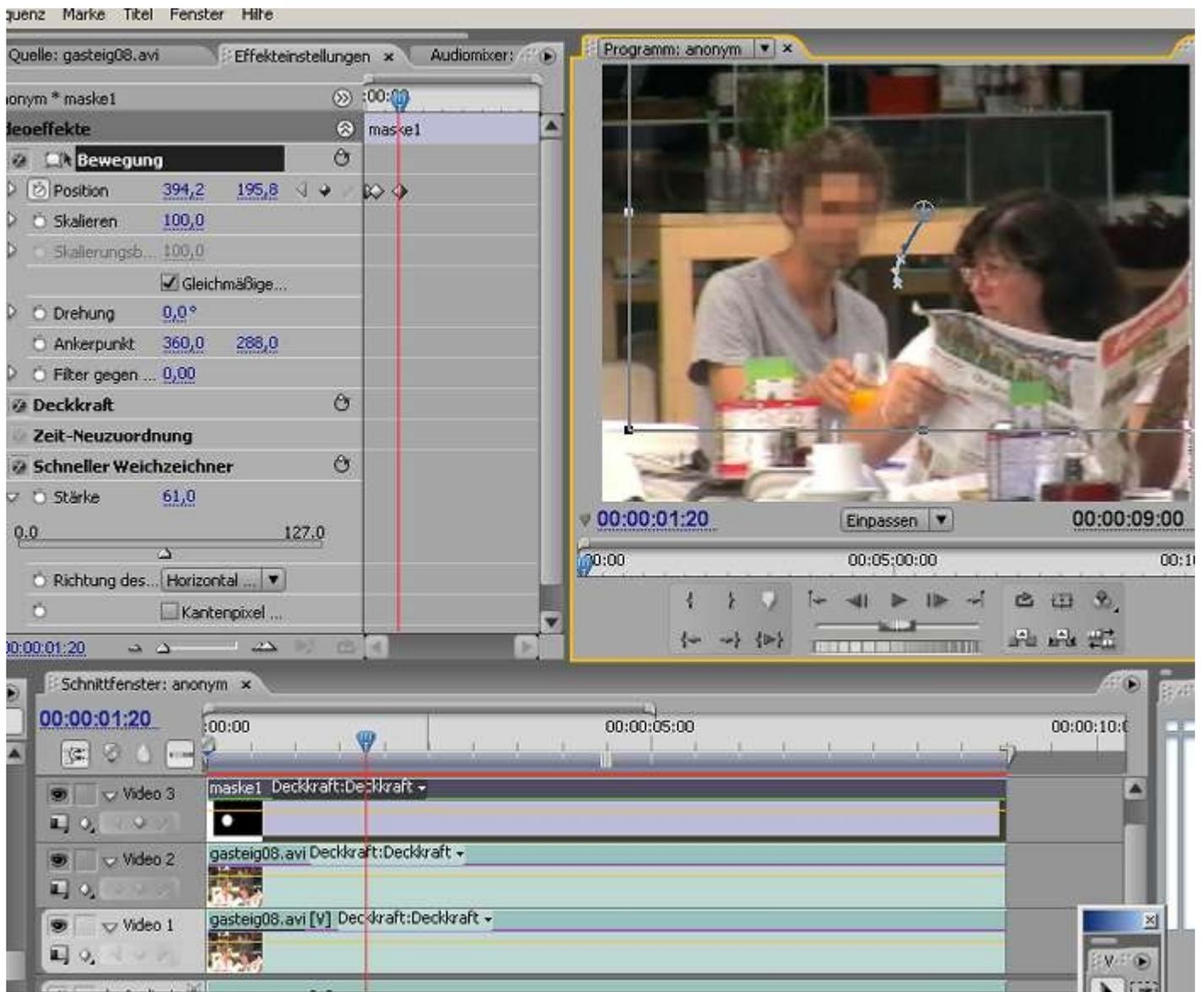
Ein Klick auf das Stoppuhr-Symbol setzt den 1. Keyframe:



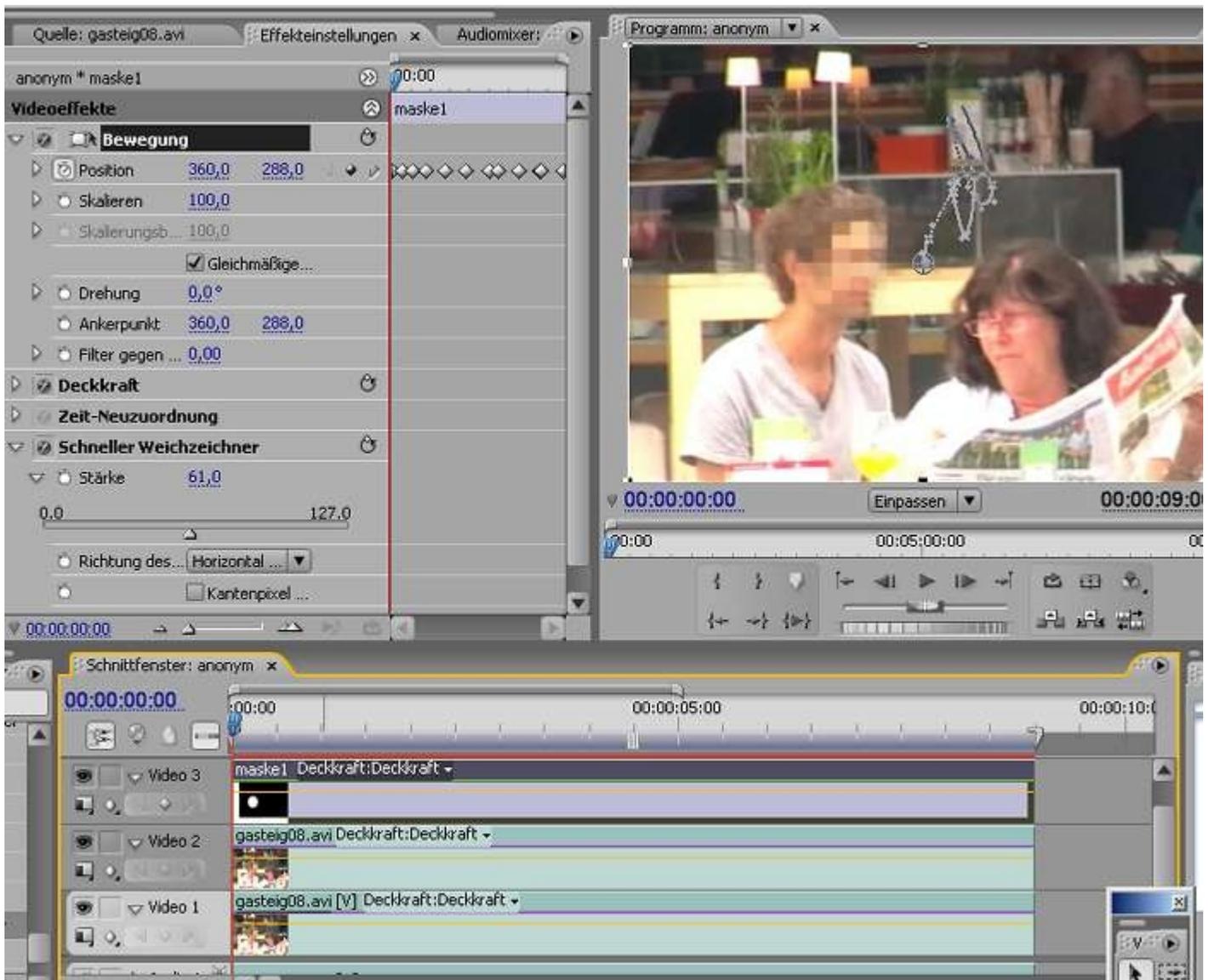
Mit der Zeitnadel gehen wir etwas vorwärts im Clip und setzen mit dem Button "Keyframe setzen" einen weiteren Keyframe. An dieser Stelle müssten wir jetzt im Schnittfenstermonitor die Maske verschieben:



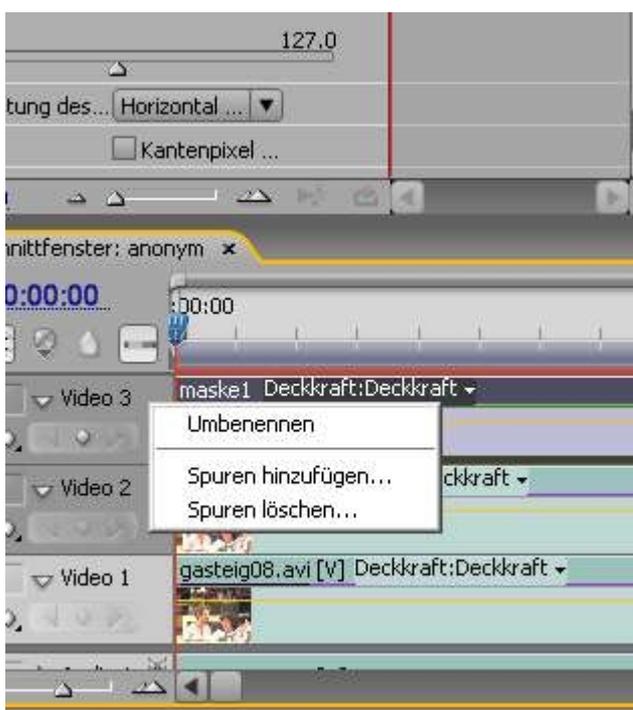
Das kann bei einiger Übung in der "Einpassen-Darstellung" geschehen: innerhalb des Anfasserrahmens mit linker Maustaste klicken und mit gehaltener Maustaste den Rahmen und damit die Maske (= der verpixelte Ausschnitt) verschieben:



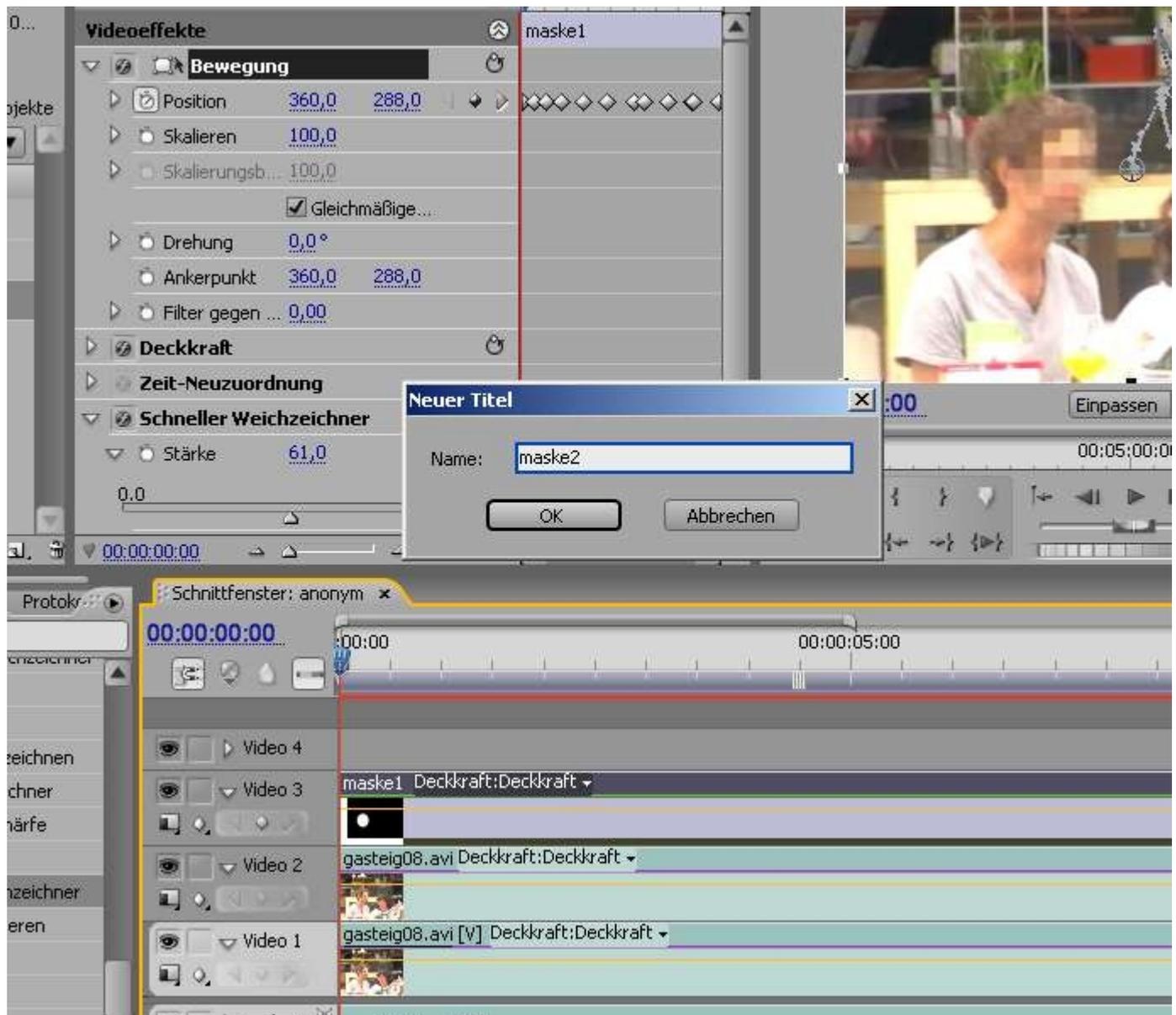
Am Ende sind dann recht viele Keyframes gesetzt, um immer das Gesicht zu verdecken. Premiere berechnet die Zwischenbilder. Die Kurve zeigt ziemlich viel Kopfbewegung



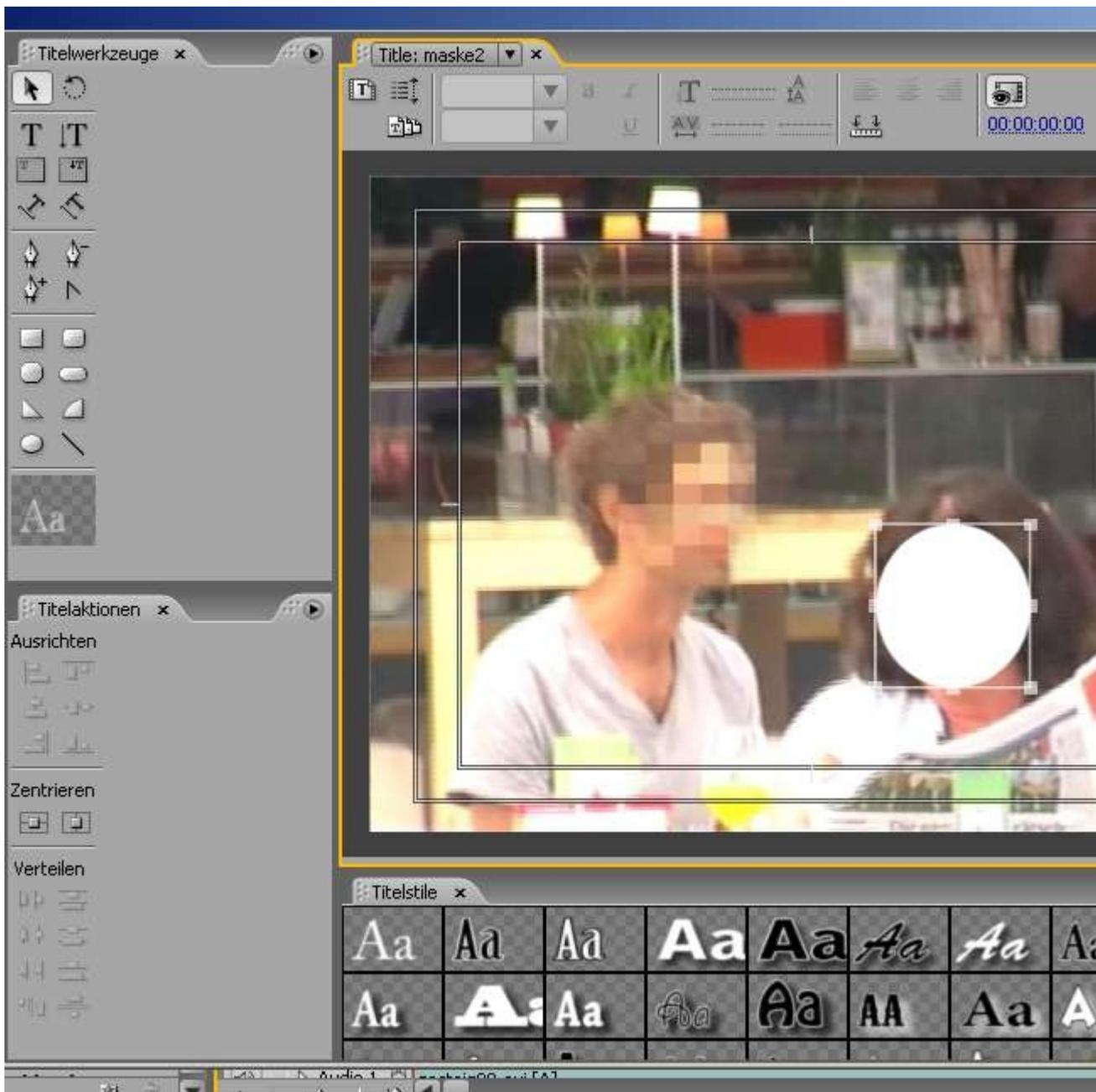
Die Zeitung lesende Frau müsste natürlich auch anonymisiert werden. Dazu wird für sie eine 2. Maske erstellt. Zunächst brauchen wir dafür eine weitere Videospur. Per Rechtsklick in den Spurkopf öffnet sich ein Kontextmenü (über Dateimenü gehts auch):



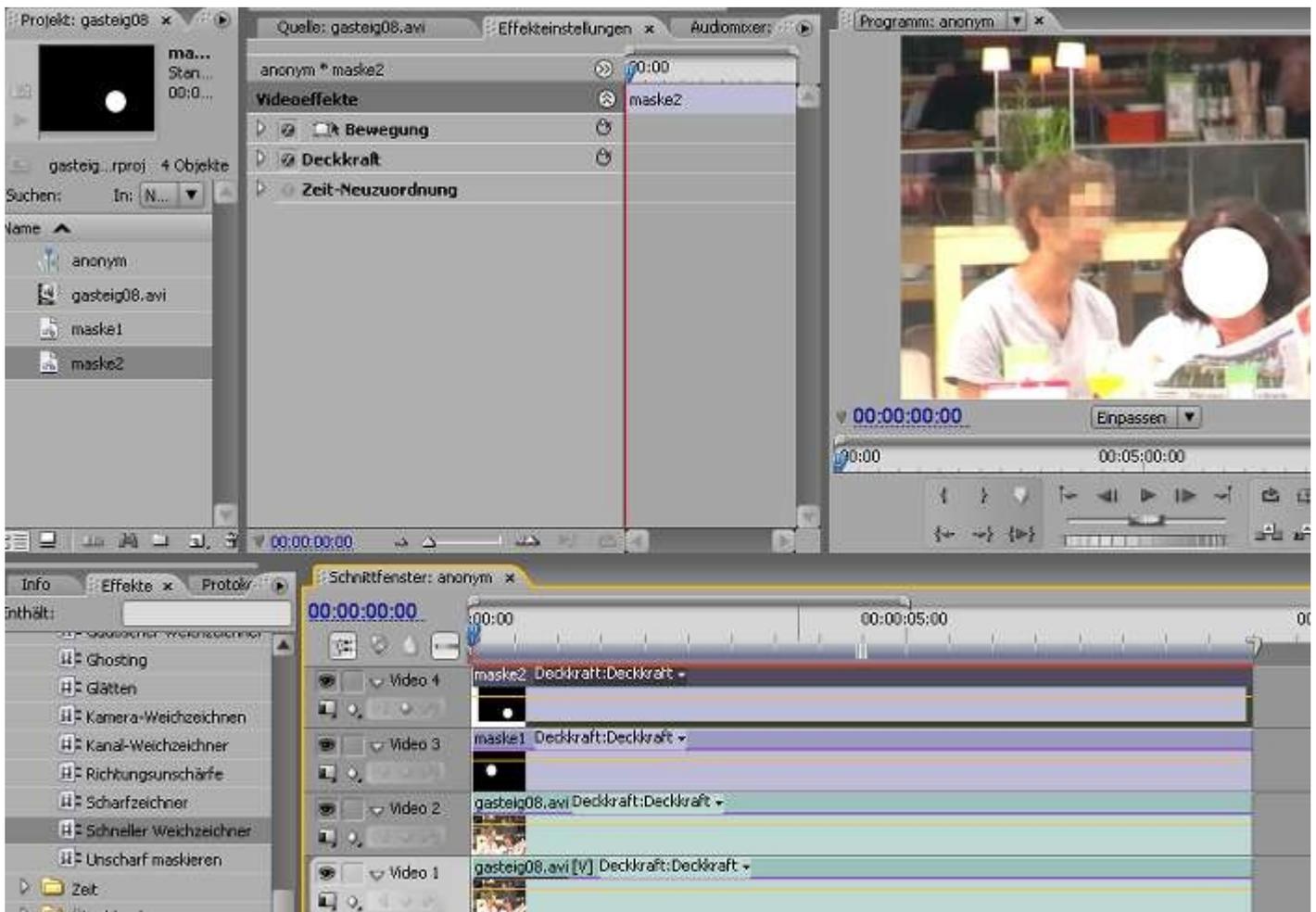
Sodann erstellen wir im Titler "maske 2":



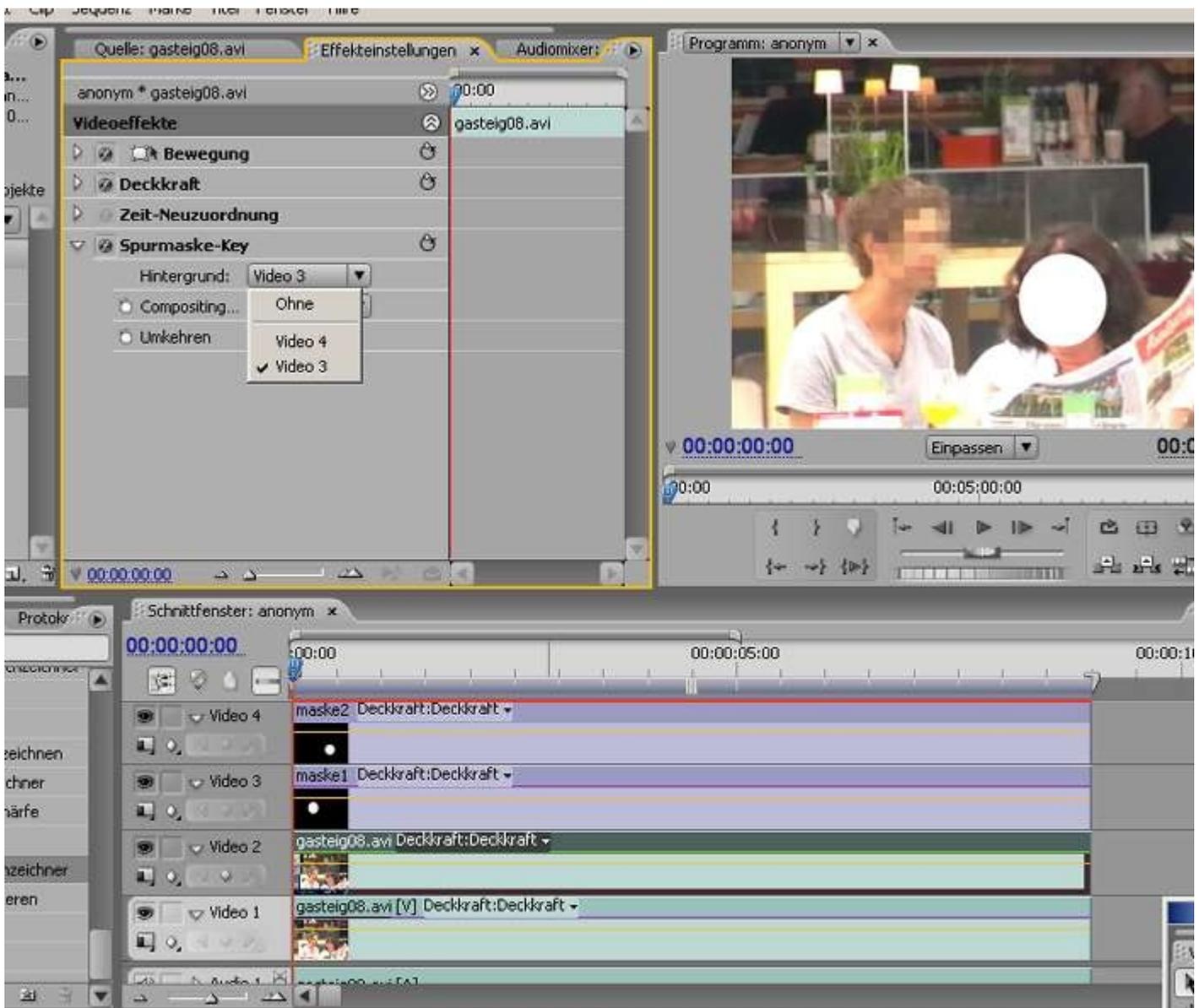
Eine Ellipse über dem Gesicht der Frau wird aufgezogen (bei gedrückter Umschalt-Taste würde sie kreisrund):



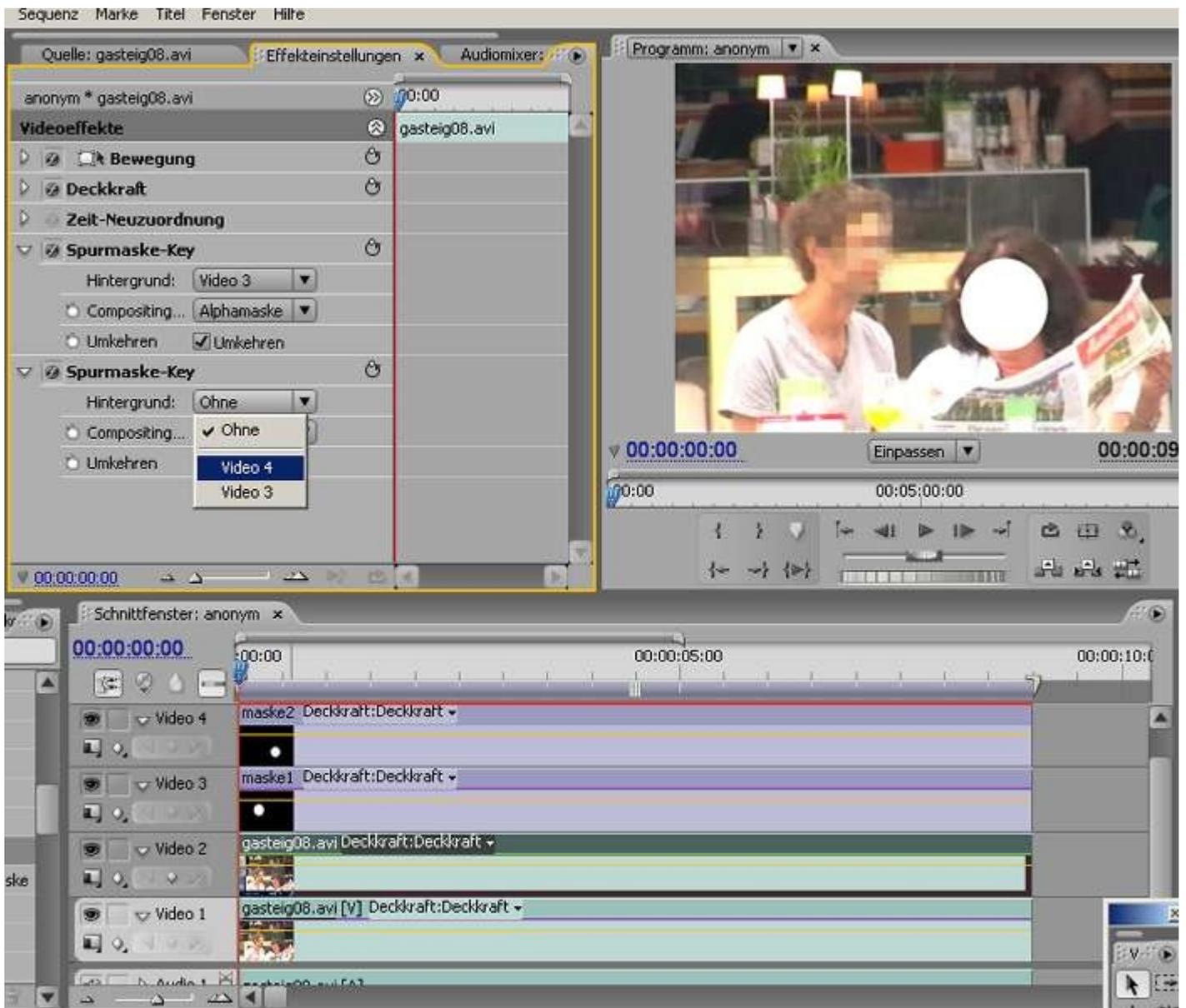
Wir ziehen "maske 2" in die neue Videospur 4:



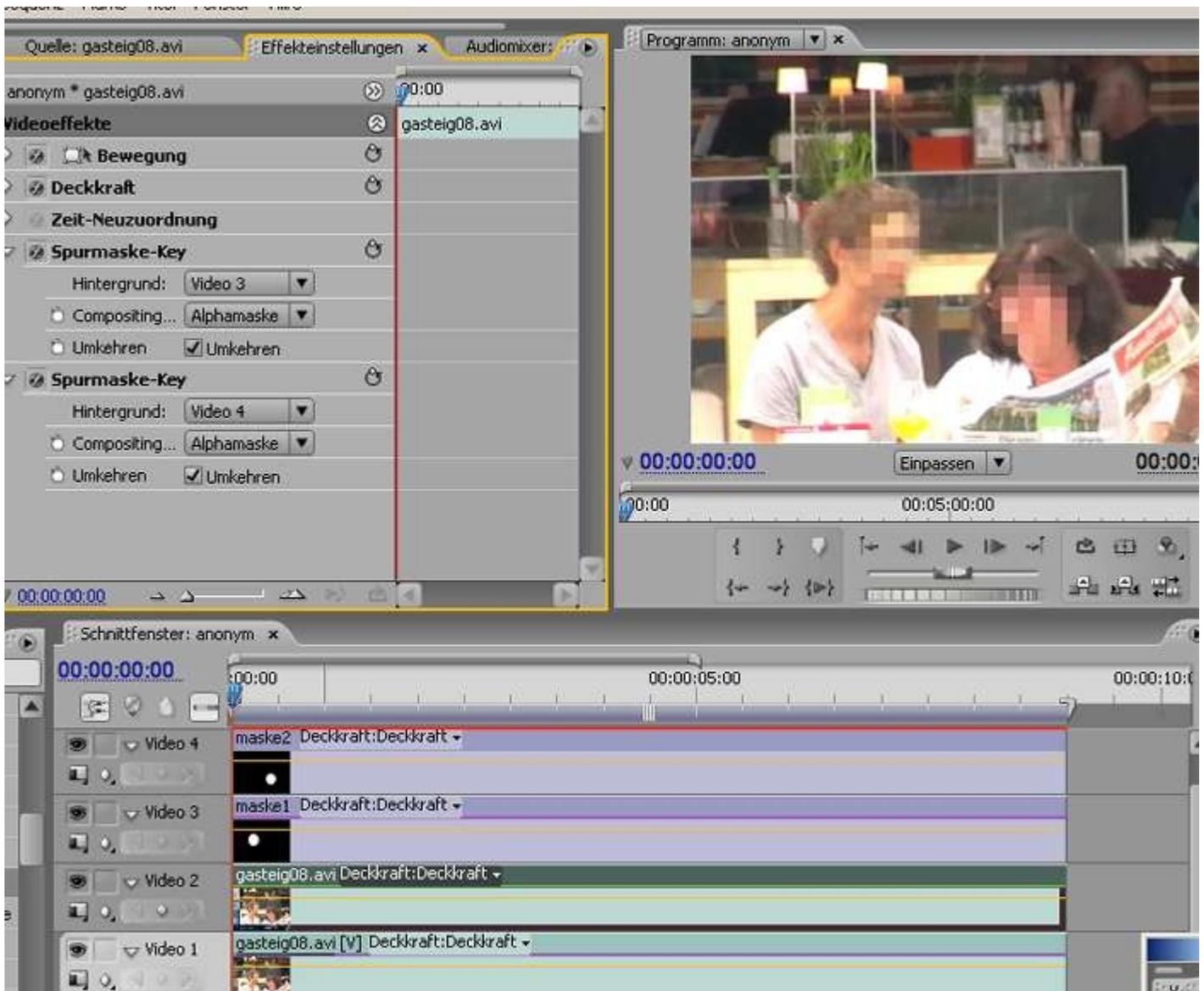
Achtung: Wenn wir jetzt für Videospur 2 die Effekteinstellungen für den Spurmaske-Key öffnen, erscheint bei Hintergrund die Option "Video 4". Wir können nur entweder "maske 1" oder "maske 2" nutzen.



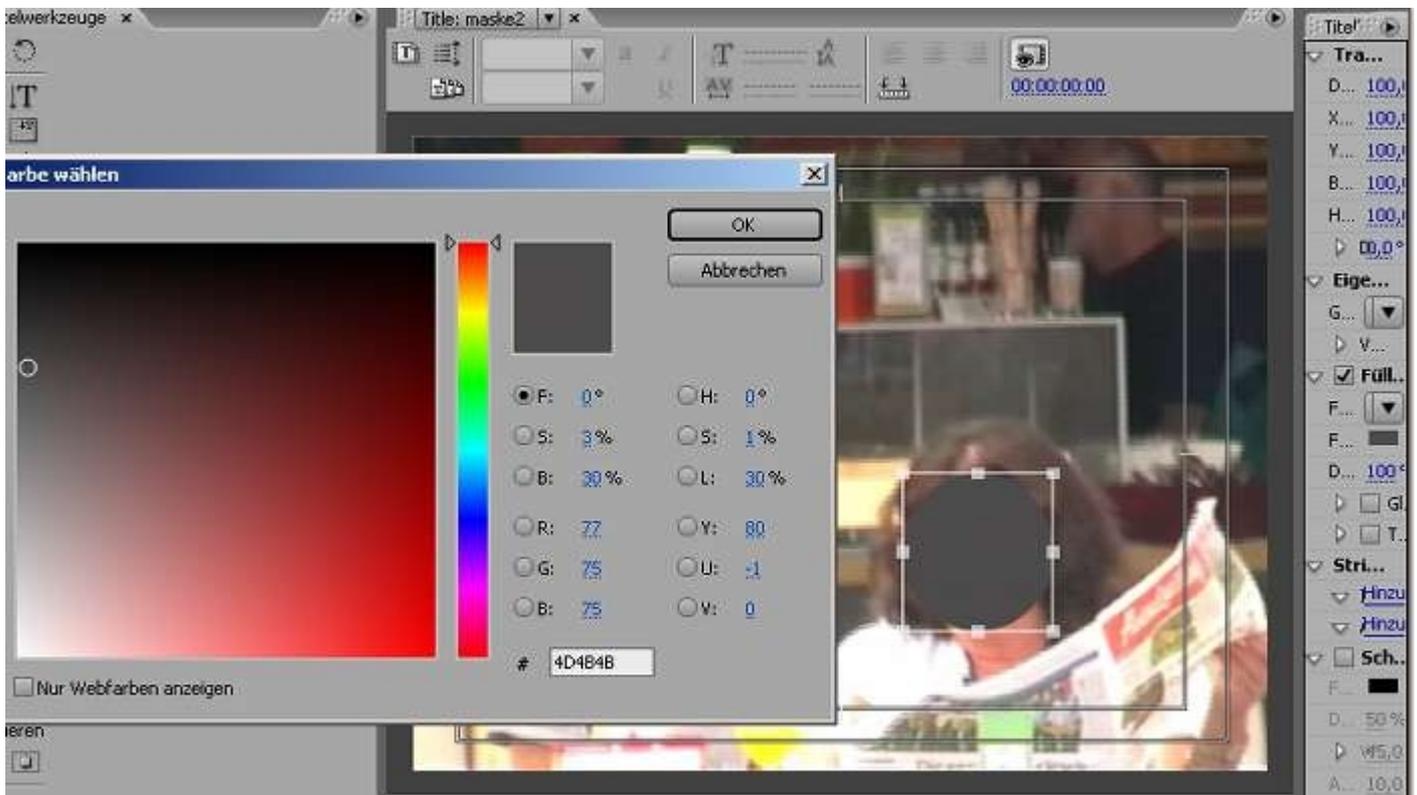
Die Lösung: wir ziehen einen 2. Spurmaske-Key auf Videospur 2 und stellen dort als Hintergrund "Video 4" ein:



Und so funktioniert die Verpixelung auch für die Frau (es können also viele Spurmasken auf einen Clip gelegt (bzw. für 2 Clips angewendet werden - aber immer nur für 1 Veränderung):

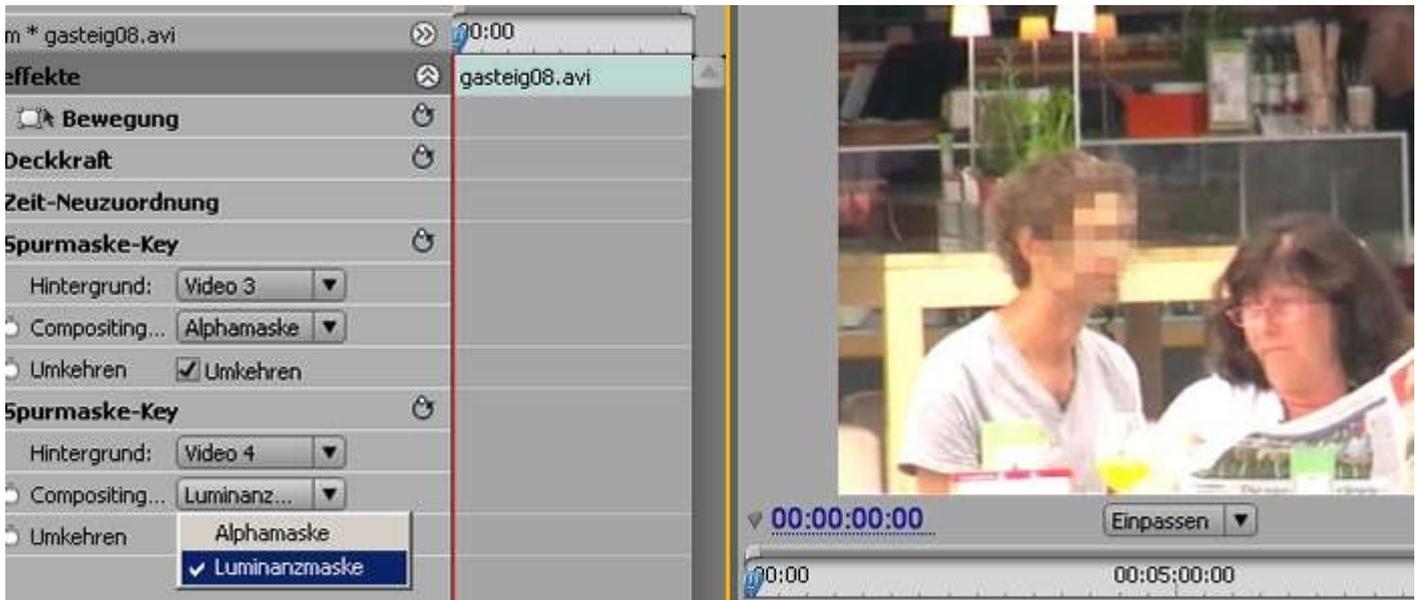


Kommen wir noch einmal auf das Prinzip der Luminanzmaske zurück (bis jetzt wurde die Alphamaske des Titlers genutzt): legen wir die Maske mit einem dunklen Grauton an (per Doppelklick auf "maske 2" den Titler öffnen und im Farbwähler einstellen):



Jetzt stellen wir die Option "Luminanzmaske" ein, und das Gesicht der Frau ist **nicht** verpixelt.

Warum: Bei der Luminanzmaske ist Schwarz komplett durchsichtig und Weiß komplett deckend (oder umgekehrt). In unserem Fall haben wir ein dunkles Grau, also gibt es nur eine sehr schwache Verpixelung - bei Hellgrau wäre sie deutlicher (deckender):

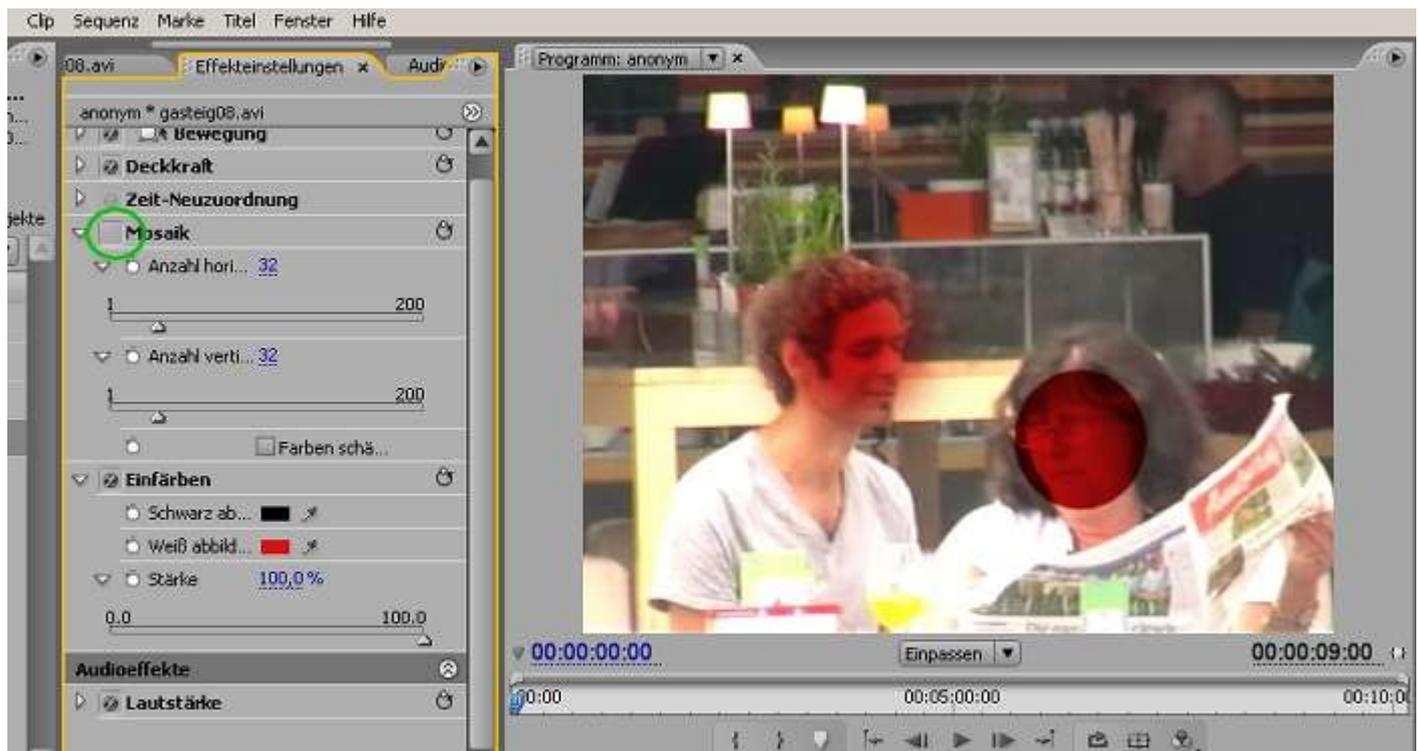


Stellen wir zurück auf "Alphamaske" ist alles wieder o. K.



"maske 2" müsste jetzt noch animiert werden, wobei neben der Position evtl. auch die Größe mittels Keyframes geändert werden muss (wg. der Zeitung, und hier "ungleichmäßig skalieren"!).

Natürlich kann der Effekt "Mosaik" auf Videospur 1 über den Button vor dem Effektamen ausgeschaltet werden. Statt Verpixelung kann Unschärfe, Schwarz-Weiß oder wie hier eine extreme Rotfärbung (Effekt "Einfärben" im Ordner "Farbkorrektur"):



Der Unterschied zwischen der weichgezeichneten "maske 1" und der normalen "maske 2" ist hier sehr schön zu sehen.

Ab hier beginnen bereits in Premiere unzählige Möglichkeiten, ausgewählte Bewegtbildbereiche zu verändern. Meistens ist es eine clevere Kombination von Effekten. Einzelbildbearbeitung ist oft einfach zu mühsam und zeitaufwendig - doch die Grenzen sind hier fließend. & dann gibt es ja noch After Effects.....

